Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. 20% Teuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Donnerstag, 16. Januar 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 17. • 67. Jahrgang.

Die Frage der verbundenen Listen.

Die Wiesbadener Deutsche demokratische Partei veröffentlicht folgende Erklärung:

Zur Frage der „verbundenen Listen" erklärt der Vorstand des Wiesbadener Wahlvereins der Deutschen demokratischen Partei:

1. Um eine sozialistische Mehrheit in der verfassunggebenden Nationalversammlung nach Möglichkeit zu verhindern, hat der Vorstand schon vor Weihnachten einstimmig beschlossen, für eine Verbindung der Listen der bürgerlichen Parteien einzutreten.
2. Dieser Beschluß wurde sofort an den Vorstand des Provinzialverbandes der Partei weitergegeben als Antrag für den Provinzialparteitag. Infolge der Verkehrssperre war es dem Vorstand gänzlich unmöglich, an dem Parteitag teilzunehmen und dort den Antrag zu vertreten.
3. Auch heute noch steht der Vorstand auf demselben Standpunkt.

Politisierung.

Von Dr. Cloß (Wiesbaden).

(Schluß.)

Und doch bleibt es dabei, daß Politisierung ohne getrennte und sich bekämpfende politische Parteien unmöglich ist. Gerade deshalb kommt so viel darauf an, die Gegensätzlichkeit der Parteien und ihr Gewicht im Guten wie im Bösen nicht zu übertreiben. Halten wir uns zunächst noch weiter an ihre böse Seite. Daß sie übel sind, haben wir zugegeben, vor allem den Frauen zugegeben: aber sie sind notwendige Übel. Politik ist Streit, Interessen und Meinungsstreit. Jede Partei vertritt einen ganz bestimmten Interessenkreis und bekämpft also die Parteien, die entgegengesetzte Interessen vertreten. Das ist heilsam; denn nur so kommt ein erträglicher Ausgleich der Interessen für die Allgemeinheit zustande. Aber auch Meinungen sind sich notwendig entgegengesetzt, und wo der eine Ja sagt, sagt schon deshalb der andere Nein. Und schließlich liegt auch hier das Rechte in der Mitte. Man darf aber nicht erwarten, es sollte deshalb lieber gleich mit der Mitte angefangen werden. Wie sollte denn die Mühle des öffentlichen und des politischen Lebens gehen, wenn nicht die Mühlsteine gegeneinander knirschten? Aber dafür freilich sollte gesorgt sein, daß sie sich nur drehen, wenn es etwas zu mahlen gibt, das „Korn" nämlich der öffentlichen Meinung und des Interessenausgleichs, während die Parteimühlen nur zu oft leer gehen und dafür umso stärker lärmen.

So betrachtet, darf man also Feindseligkeit und Gegensätzlichkeit der Parteien nicht zu tragisch nehmen: wenn die Zähne nicht wären, wie sollten die Räder ineinander greifen? Und überdies, sehen wir nicht alle, ob mit oder ohne Parteizugehörigkeit, die Welt nur durch unsere eigene Brille? Was schadet es also, wenn wir die Parteibrille noch darüber stülpen? Daß sie zu unserer eigenen genügend paßt, dafür sorgt ja eben die Vielheit der Parteien.

— „Wie kann man von so ernsten, ja fast heiligen Dingen wie Parteiprogrammen in solchem Ton reden?", wird man hier einwerfen. Gewiß, die Sache ist ernst und hat eine noch ernstere Seite. Kommen wir also zu dieser.

Trotz aller und oft sehr robuster Interessenvertretung sind oder waren die deutschen politischen Parteien im Gegensatz zu allen anderen Ländern echte Weltanschauungsparteien. Es ist das Unglück des Deutschen, der das Leichte nicht leicht nehmen kann, das Ernste allzu ernst zu nehmen. Deutsche Ernsthaftigkeit und deutsches politisches Pathos haben selbst Gegensätze, die aus dem Boden der nacktesten Interessenvertretung entsprungen, wie mit einem Panzer mit den höchsten ethischen und selbst religiösen Wertfragen umkleidet. Wir haben aus der taktischen Zugehörigkeit zu einer politischen Kampftruppe einen höchst persönlichen Treueid und ein überpersönliches Glaubensbekenntnis zugleich gemacht. Durch all dies haben wir den politischen Kampf so mit dem schwersten sittlichen und Weltanschauungsballast beschwert, daß man es manchem Mann von Ehre und Gewissen nicht verargen konnte, wenn er sich scheute, in diese wenig übersichtliche Arena hinabzusteigen und den Kampf lieber geschulten, sagen wir, Berufsgladiatoren, überließ.

Gewiß, es gibt auch Weltanschauungsgegensätze in der Politik, wie es z. B. jener ist, durch den sich der Sozialismus von der von ihm so genannten bürgerlichen Welt abtrennt. Aber nüchtern angesehen, so ist doch nicht jede politische Stellungnahme eine höchst persönliche Gewissens- und Glaubensangelegenheit, sondern meist eine ganz unpersönliche Urteils- und Willensbildung über das, was der Allgemeinheit, dem Staat, am meisten frommt. Diese Meinung aber über das im höchsten Sinne Nützliche kann aber nicht nur, sondern muß sogar die Möglichkeit des Wechsels haben, denn was heute nützt, schadet morgen —, und gerade wer aus solchem Wechsel seiner Überzeugung in großen politischen Krisen auch seine Parteizugehörigkeit ändert, muß von sich behaupten dürfen, daß er damit in voller Ehre seinem Lande diene.

Aber diese nur flüchtig berührte Frage der politischen Moral hängt zugleich eng zusammen mit unserer Grundfrage nach dem schließlichen Sinn und der eigentlichen Aufgabe der politischen Parteien. Machen wir endlich Ernst mit dem Satz, daß Politik ein Geschäft sei, das schwerste und wichtigste Geschäft nämlich der ganzen Nation, nicht aber eine ideelle und ins Absolute reichende, rein menschliche Aufgabe. Hätten wir schon früher den Sinn des Parteikampfs statt ins Weltanschauungsmäßige, ins echt Politische, in die praktische Bestimmung der Geschicke der Nation verlegt, so hätte es vielleicht nicht der ungeheuren Schule dieses Kriegs bedurft, den Parteien die Bedeutung und das Verhältnis zum Staat zu geben, und gegenüber einer widerstreitenden Staatsauffassung zu erkämpfen, das man Parlamentarismus nennt, und worin sich der Sinn und Zweck der Politisierung erst vollendet. Wenn sich in seinen Parteien das Volksganze zu politischer Selbstvertretung gliedert, und wenn im Parlament, dieser Abbildung der Parteiung des Landes, aus dem Machtverhältnis der Parteien sich das bildet, was man den politischen Gesamtwillen der Nation, ja den Staat selbst, als freie politische Willensorganisation des Volkes nennen kann, dann erst erscheint die Trennung und Spaltung in Parteien nicht als ein Unglück, sondern als die Voraussetzung und Bedingung der damit verwirklichten, echten politischen Demokratie.

Damit ergibt sich nun auch erst die wahre Ehre der Partei, die dieser bisher in Deutschland durchaus gefehlt hat, und wodurch die Inferiorität, ja die subalterne Natur unseres ganzen bisherigen politischen Lebens und dessen unheilvolle Lähmung bedingt war. Damit ergibt sich aber auch erst die echte Ehre des Politikers; denn jetzt trägt auch der letzte Parteigänger die Berufung zum politischen Führer und zum leitenden Staatsmann in der Brusttasche. Jetzt erst gewinnen die Parteikämpfe im Land und vor allem im Parlament selbst den Sinn, der allein mit so vielem Unerfreulichen versöhnt, den Doppelsinn der Bildung eines einheitlichen, der Initiative fähigen Nationalwillens, und den Sinn eines notwendigen Auslese-prozesses der wahren Führernaturen des ganzen Volkes; ohne dieses doppelte Resultat, das sich nicht anders als durch die durchgängige Politisierung erreichen läßt, ohne die besten Führer in der größten politischen Not, ist aber auch der militärisch stärkste Staat und das ertragungsfähigste Volk unrettbar verloren.

Die Lage in Berlin.

Der gute Wille der Regierung.

Berlin, 14. Jan. Die Befreiung der Berliner Regierung von der ständigen Bedrohung durch die bolschewistische Minderheit hat, wie die „Deutsche Allg. Ztg." schreibt, eine innen- und eine außenpolitische Bedeutung. Das erstemal seit Beginn der Revolution und seit Ausschreibung der Wahlen zur Nationalversammlung wissen wir, daß diese Wahlen auch tatsächlich stattfinden werden. Da Berlin und die Reichsregierung den Beweis ihres guten Willens und ihrer Kraft zur Staatsbildung und zur Staatserhaltung erbracht haben, ist es am Reiche, das Mißtrauen gegen Berlin aufzugeben und alle Deutschen aller Stämme zur einheitlichen Mitarbeit am Neubau des Reiches aufzurufen. Nach außen ist mit der Ordnung in Berlin und der Sicherung der Wahlen zur Nationalversammlung eine wichtige Vorbedingung des Friedens geschaffen. In Berlin wurde darüber entschieden, ob das russische Beispiel eine westliche Fortsetzung haben solle oder ob Deutschland stark genug ist, auch in der Niederlage Herr seines Geschickes und seiner Geschichte zu bleiben. Die deutsche auswärtige Politik hat einen aktiven Posten gewonnen. Die Gegner müssen verhandeln, und wir dürfen an einen nahen Frieden glauben, der uns in der Anarchie zu entschwinden drohte.

Der Kriegsminister über die Lage.

Berlin, 13. Jan. Kriegsminister Reinhardt erklärte einem Vertreter des „B. L.-A." über die Lage: Mit der Wiedereroberung der meisten von den Spartakusleuten besetzten Gebäude ist die wesentlichste militärische Aufgabe gelöst. Dabei haben unsere Truppen und Freiwilligen wieder einmal gezeigt, daß sie ohne Hintergedanken als einfache Mannespflicht ansehen, ihr Leben für das Volkswohl einzusetzen. Diese Männer verdienen statt der durchsichtigen Verdächtigung gegenrevolutionärer Winkelzüge zweifellos unsern ehrlichen Dank. Was nun noch zu tun bleibt, sind Ordnungsmaßnahmen. Nachdem der Hauptwiderstand gebrochen ist, muß die öffentliche Sicherheit ganz wiederherge-

---

(5. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Fräulein Kind.

Novelle von Ilse Franke.

„Nur wenn es sich um das Kind handelt, sind Sie ganz aus dem Häuschen und werden zum rasenden Kampfhahn. Was haben Sie nur für einen Narren an dem kleinen, unbedeutenden Ding gefressen, Herr Magnus?"

Sie fühlte mit heißem Erröten schon während sie die Worte aussprach, daß ihr ungezügeltes Temperament wieder mit ihr durchgegangen war.

Er sah sie fest an, und sie schlug die Augen nieder.

„Ich wäre Ihnen sehr dankbar, gnädiges Fräulein, wenn Sie etwas weniger — lieblos von Ihrer kleinen Fräulein Schwester sprechen wollten."

Edith war zusammengezuckt und schob krampfhaft ihre Ringe am Goldfinger auf und nieder.

„Sehen Sie", fuhr er mit äußerer Ruhe fort, „ich bin mir nämlich noch nicht ganz klar darüber, wer von Ihnen beiden das bessere Teil erwählt hat. Sie mit Ihren Prinzessinnengepflogenheiten oder Fräulein Kind mit ihren — ihren — Magddiensten."

Vor Ediths Augen schwamm ein roter Strom. Die Tränen saßen ihr würgend in der Kehle. Ihre Lippen zuckten im verhaltenen Weinen.

„Ich habe ihn verloren" schrie es in ihr. „Es ist alles, alles aus. Er liebt das Kind, nicht mich."

Und ihn kalt ansehend, sagte sie mit mühsamer Beherrschung:

„Es lohnt nicht, daß wir uns noch streiten. Wir verstehen uns nicht mehr."

„Ich fürchte auch, Fräulein Edith."

Da öffnete die Präsidentin diskret die Tür und steckte ihr rundes, wohlwollendes Gesicht mit einem schlauen Lächeln durch die Spalte.

„Aber, ihr Kinder, ihr spielt ja gar nicht. Habt ihr euch denn so viel zu erzählen?"

„Wir zanken uns, Mama", sagte Edith bitter. „Wie gewöhnlich."

Über das gute, mütterliche Gesicht der Präsidentin ging ein Erschrecken.

„Aber, ihr Kinder, so vertragt euch doch!"

Hans Magnus lenkte ein.

„Wenn Sie als Friedensengel kommen, Frau Mutter, sind wir gleich wieder artig wie die jungen Lämmer."

Er ging bald.

Edith blieb allein und legte die Hände in den Schoß.

„Er liebt mich nicht", dachte sie mit einem nagenden Schmerz in der Brust.

„Er liebt mich nicht."

Sie wußte nicht einmal, daß sie es laut herausgestöhnt hatte. Die Tränen liefen ihr unaufhaltsam über das Gesicht.

„O, Hans, Hans, wie soll ich ohne dich das Leben ertragen!"

Nun war der starre Bann gebrochen, und sie weinte maßlos, ohne Beherrschung, wie es ihre Natur war.

Ihre Mutter fand sie so, mit gerungenen Händen und verschwollenem Gesicht vor ihrem kleinen Betpult knieend.

Die gute Frau war tief erschreckt. Mit nassen Augen nahm sie ihr ungebärdiges Kind in die Arme.

„Mein Edithchen, was hast du?"

Aber Edith war immer abstoßend und unzugänglich, wenn sie einen Kummer hatte. Ungeduldig entwand sie sich den mütterlichen Armen.

„Laß mich, Mama. Hans liebt mich nicht, das ist alles."

„Was du dir immer einredest, Kind! Was sich liebt, das neckt sich. In meiner Jugend —"

„In deiner Jugend war alles anders und besser. Ich weiß, Mama, ich weiß ja. Aber wir sind moderne Menschen und leben unser eigenes Leben. Eure Erfahrungen nützen uns nichts."

Die Präsidentin seufzte tief und schwer.

„Leider. Nur das Kind, das ist noch altmodisch. Wie man in meiner Jugend war. Unser liebes, gutes Kind —"

„Quäl mich nicht, Mama. Tu mir den einzigen Gefallen und laß mich allein. Mich versteht ja doch keiner."

Die Präsidentin war eingeschüchtert und ging mit ihrem Schlüsselkorb still hinaus. Ihre älteste Tochter war ihr zu klug, zu überlegen, zu kompliziert in ihren Gefühlen. Sie konnte ihr Kind, das ihr entwachsen war, nicht einmal mehr trösten und das war ihr größter Kummer.

* * *

Edith lehnte sich an das offene Fenster und sah hinaus. Die herbe Nachtluft strich ihr über die Schläfen und die verweinten Augen. Verschlafen rauschte unten der Fluß vorbei. Es war eine helle Nacht. Sie konnte die Gartenwege deutlich erkennen. Alle Zweige tropften von der silbernen Mondflut.

Da klopfte es leise an Ediths Tür.

Das Kind stand draußen im langen Nachtkleid, mit offenen Haaren und bloßen Füßen.

„Liebe Edith, Mutter sagt, du wärest betrübt. Kann ich dich nicht trösten?"

Ganz schüchtern stand das Mädchen auf der Schwelle, die Augen weich und feucht schimmernd vor Mitgefühl.

Edith hatte harte, ungeduldige Worte auf den Lippen gehabt. Aber sie bezwang die zornige Aufwallung. Theechens Kindergüte entwaffnete sie immer, halb gegen ihren Willen.

„Liebes Theechen, laß mich. Geh zu Bett."

„Es tut mir so weh", sagte das Mädchen mit zuckenden Lippen und blieb hilflos stehen.

„Was tut dir weh, Theechen?"

„Daß du so traurig bist."

„Weißt du denn, was mich so traurig macht?"

„Nein. Sag es mir auch nicht, wenn du nicht magst."

„Sag du mir eins, Theechen: hast du den Hans Magnus lieb?"

(Fortsetzung folgt.)

stellt werden, damit am nächsten Sonntag die Wahlen zur Nationalversammlung in Ordnung vor sich gehen können. Dazu ist es vor allem notwendig, daß die Waffen abgeliefert werden. Das dürfte wohl nicht ohne militärische Mitwirkung gelingen. Aber die Truppen können sich hoffentlich darauf beschränken, den Maßnahmen den nötigen Rückhalt zu geben. — Auf eine Frage nach den Verhältnissen im Reiche erwiderte der Kriegsminister: Im Innern könnten wohl kleine Gruppen von Spartakusleuten, denen jetzt das Berliner Pflaster zu heiß unter den Füßen wird, Putsche in anderen Gegenden versuchen. Wir sind jedoch gewillt, die Ordnung, die wir in Berlin jetzt durchführen, im ganzen Lande herzustellen, auch mit Rücksicht auf unser Ansehen im Ausland. Besonders zur unsere Kräfte zum Schutze unserer Grenzen und zur Wahrung des Selbstbestimmungsrechts des deutschen Volkes verfügbar zu haben. Nach meiner Auffassung wird uns das auch gelingen. Im deutschen Volke steckt in allen Schichten trotz der schweren Kriegsopfer noch ein guter Kern, daß es auch diese Krise überwinden und sich in neuer Einigkeit zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden wird, in der man jeden auf den Platz stellen wird, für den er geeignet ist.

Eine republikanische Schutztruppe.

Berlin, 14. Jan. Alle bereits gebildeten oder noch in der Bildung begriffenen Wehren (Sicherheits-, Bürgerwehren und dergleichen) werden nunmehr zu einer republikanischen Schutztruppe zusammengefaßt. Die Zentrale befindet sich im Reichstag, wo sich Freiwillige hinzuwenden haben, die für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung eintreten wollen. Um den noch immer andauernden Plünderungen und Ausschreitungen der Spartakiden ein Ende zu machen, ist ganz Berlin in Sicherheitsbezirke eingeteilt worden, die von starken Patrouillen von zehn und mehr Mann durchstreift werden. Der Polizeipräsident Richter, der einstweilen die Geschäfte in Vertretung des Ministers Ernst weiterführen wird, glaubt im Verein mit der militärischen Macht die Sicherung und ungestörte Durchführung der Wahlen zur Nationalversammlung gewährleisten zu können. Seine besondere Aufgabe sieht er darin, dem verbrecherischen Gesindel, das in den letzten Tagen starken Zuzug von außerhalb erhalten hat, in energischer Weise auf den Leib zu gehen. Wie die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten aus dem Polizeipräsidium erfahren, ist Radek ganz bestimmt nicht mehr in Berlin. Von Liebknecht und Eichhorn sei bis zur Stunde jede Spur verschwunden. Die Vernehmung der gefangenen Spartakiden ergab nur geringe Resultate. Die meisten erklärten, selbst nicht zu wissen, wofür sie gekämpft hätten. Nur ganz wenige verharrten trotzig auf spartakidischen Grundsätzen. Auch diese erklärten, sie seien darüber empört, wie sie von den Führern verlassen worden seien.

Die spartakistischen Umtriebe im Reich.

Bremen, 14. Jan. Die Stadt ist völlig ruhig, so daß der über Bremen verhängte Belagerungszustand bereits am Mittag des 13. Januar wieder außer Kraft getreten ist. Das Standrecht wird bis auf weiteres aufrechterhalten. Zahlreiche Flugblätter der bürgerlichen Parteien wurden beschlagnahmt, für heute sämtliche Demonstrationen, mit Ausnahme der der Kriegsbeschädigten auf dem Markt, verboten. Die Regierung glaubt anscheinend, die bremische Republik völlig unabhängig vom übrigen Deutschen Reich gestalten und eine Vereinigung mit Nachbarstaaten, z. B. mit Oldenburg, erreichen zu können, worauf auch die Besetzung von Delmenhorst hinweist. Das Bürgertum hält die Wahlen zur Nationalversammlung für sehr gefährdet.

Cuxhaven, 13. Jan. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat Cuxhaven mit dem Kreise Ritzebüttel und den Kreisen Hadeln und Neuhausen zu einer sozialistischen Republik ausgerufen und dies der Bürgerschaft über Nacht verkündet. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat ferner alle Banken, Sparkassen und Kreditanstalten an sich gebracht. Durch das Vorgehen der Cuxhavener Matrosen ist in Cuxhaven und in den beiden preußischen Kreisen, die zum Hamburger Wahlkreis gehören, jede Wahltätigkeit unterbunden.

Die Streiklage im Ruhrrevier.

Essen, 14. Jan. Die gestern im Saalbau tagende Sozialisierungskommission hat sich zwar unter Zugrundelegung eines einheitlichen Schichtlohnes für die Wiederaufnahme der Arbeit ausgesprochen, doch sind die Meinungen über die Voraussetzungen zur Arbeitsaufnahme geteilt. Die Zahl der Streikenden hat sich heute stark vermindert. Die Morgenschicht trat auf einigen Zechen fast vollzählig an.

Der Vormarsch der Polen.

Posen, 14. Jan. Die Polen haben nach einer Mitteilung des Obersten Volksrats unter Oberstleutnant Grudzielski Zlotnik, Kuin, Jabischin und Schubin genommen. Ein von Bromberg kommender Panzerzug mußte zurückfahren. Mehrere hundert Gefangene und mehrere Geschütze wurden erbeutet. Bentschen war vorübergehend in polnischer Hand.

Ostpreußen von den Bolschewisten bedroht.

Insterburg, 13. Jan. Wie der Korrespondent der Telegraphen-Union von gut unterrichteter Seite erfährt, gehen Gerüchte von einem Anmarsch bolschewistischer Truppen auf Ostpreußen durch das Land. Der Bevölkerung hat sich eine Bestürzung bemächtigt. Die Einwohner von Stallupönen und Pillkallen haben zum großen Teil schon die Flucht angetreten. In ganz Ostpreußen hat eine Propaganda für eine ostpreußische Volkswehr eingesetzt. Diese Volkswehr, zu der erstklassige Soldaten, Arbeiter und Bürger massenhaft strömen, soll unter dem Oberbefehl des Befreiers von Ostpreußen, Hindenburg, gestellt werden.

Das bayerische Wahlergebnis.

München, 14. Jan. Im Ministerium des Innern lagen heute folgende Ziffern als Ergebnis der Wahlen vor. Es erhielten an Stimmen: Bayerische Volkspartei (Zentrum) 1 072 011, sozialdemokratische Partei 919 591, Deutsche demokratische Partei 468 910, Bayerischer Bauernbund 382 682, Nationalliberale 110 925, Unabhängige 75 098, Bund der Unteroffiziere 12 388, Mittelpartei 8235. Es fehlen noch die Resultate aus einigen Stimmbezirken, doch werden diese an dem Gesamtergebnis nicht mehr viel ändern. Vorbehaltlich kleiner Verschiebungen entfallen auf die einzelnen Parteien an Mandaten: Bayerische Volkspartei 30, sozialdemokratische Partei 60, Deutsche demokratische Partei 22, Bayerischer Bauernbund 17, Nationalliberale 5 und Unabhängige 3.

Aus dem besetzten Gebiet.

Der Polizeidienst auf dem Rhein.

Köln, 14. Jan. Sechs Patrouillenboote der Rheinflottille sind soeben in Mainz angekommen. Drei andere sind im Begriff, nach Koblenz abzugehen. Aufgabe der Flottillen ist der Polizeidienst und die Verhinderung unerlaubten Verkehrs auf dem Rhein. Die Arbeit der Patrouillenboote wird in der Nacht durch Scheinwerfer erleichtert.

Luxemburg und Frankreich.

Amsterdam, 14. Jan. In Paris wird eine Abordnung der luxemburgischen Kammer erwartet, die um die Angliederung an Frankreich nachsuchen will. Geltend gemacht wird zugunsten der Einverleibung in Frankreich das Interesse der Eisenindustrie, das einen wirtschaftlichen Anschluß an Frankreich wegen der lothringischen Erze erfordere.

Die Friedensverhandlungen.

Es wird ein diktierter Friede sein.

London, 13. Jan. Die „Times" schreibt: Es ist unmöglich zu sagen, wie lange die Friedenskonferenz dauern wird. Große Anstrengungen sind gemacht worden, um sie abzukürzen, denn alle alliierten Nationen streben danach, zu ihren friedensmäßigen Gewohnheiten zurückzukehren und diese Gewohnheiten in allen Ländern wiederherzustellen.

Die Abgabe der deutschen Flotte.

Köln, 13. Jan. (Englischer Funkspruch.) Der deutsche Überdreadnought „Baden", 27 000 Tonnen, von der „Königin-Elisabeth"-Klasse, mit 23 Knoten Geschwindigkeit, ist in Scapa Flow angekommen und dort mit anderen Kriegsschiffen der deutschen Flotte interniert worden. Das Schiff führte nur geringe Lebensmittel. Die Übergabe war gefordert worden an Stelle des Schlachtkreuzers „Mackensen", der den deutschen Hafen noch nicht verlassen konnte. Weitere 16 deutsche Unterseeboote sollen morgen Deutschland zwecks Übergabe an die Alliierten verlassen. Noch in Deutschland befindliche Unterseeboote müssen abgegeben werden, 170 befanden sich im Bau, die Weiterarbeit ist eingestellt worden.

Niedriger hängen.

Aus der Deutsch-demokratischen Partei wird uns geschrieben:

Vor geraumer Zeit schon hat die Deutsche demokratische Partei durch den Mund von Pfarrer Philippi es für unzeitgemäß und staatsgefährlich erklärt, daß von sozialdemokratischen Heißspornen gegenwärtig die Trennung von Kirche und Staat gefordert wird. Sie hat wörtlich gesagt: Wir sind überzeugt, daß die Arbeit der Kirche, die sich in der religiösen Pflege des Gemüts und in der Erziehung zur sittlichen Charakterbildung betätigt, auch künftig für Staat und Gesellschaft unentbehrlich ist. Wir werden keine gesetzliche Maßregel gutheißen, durch welche diese Arbeit geschädigt oder gar unmöglich gemacht wird. Aus demselben Grunde sind wir Gegner der religionslosen Schule und jedes Versuchs, den Religionsunterricht durch einen farblosen Moralunterricht zu ersetzen. Sie hat sich in der gleichen Erklärung für eine zeitgemäße Reform des Verhältnisses von Staat und Kirche und gegen die völlige Trennung ausgesprochen. Trotz dieser unzweideutigen und ehrlichen Erklärung bringt es die „Rheinische Volkszeitung" am 15. d. M. fertig, von der demokratischen Partei zu behaupten, sie werbe „eintreten für die religionslose Schule wie für die Trennung von Staat und Kirche". Man kann das Urteil über eine solche Kampfesweise getrost dem gesunden Urteil aller derjenigen überlassen, die auch im politischen Leben auf Sauberkeit halten. In dem gleichen Artikel leistet sich das Zentrumsblatt die schon einmal von der „Wiesbadener Zeitung" erhobene lächerliche Beschuldigung, daß die demokratische Partei in Wiesbaden „sofort mit den Arbeiter- und Soldatenräten gemeinsame Sache" gemacht haben und daß sich der Führer der Demokraten — gemeint ist der Stadtverordnetenvorsteher Geh. Justizrat Alberti — zum Polizeidirektor bestellen ließ. Die Schriftleitung der „Rheinischen Volkszeitung" muß aus eigener Kenntnis, dann auch aus an dieser Stelle gegebenen Darstellungen den wahren Sachverhalt kennen und wissen, daß die drei demokratischen Männer, die sich in den A.- u. S.-Rat in Wiesbaden delegieren ließen, durch ihre aufopferungsvolle und segensreiche Arbeit schweren Nachteil von der Wiesbadener Bürgerschaft abgewendet haben, während die jetzt so tapferen Zentrumshelden im Mauseloche saßen und für die Bürgerschaft nichts taten. Die „Rhein. Volksztg." kennt natürlich auch den wahren Sachverhalt bei der Ernennung von Geheimrat Alberti zum Polizeidirektor und weiß, daß er mit der Annahme Münchens des Oberbürgermeisters und des Regierungspräsidenten entsprach. Das hindert sie jetzt nicht, ihre Giftpfeile zu schießen. Auch über diese Praktiken soll das Urteil des Wählerteils entscheiden, dem solche Methoden noch nicht für ein erlaubtes politisches Kampfmittel gelten. Wie sagt doch Göthe unter der Überschrift „Klüffer":

„Es will der Spitz aus unserm Stall
Uns immerfort begleiten,
Und seines Bellens lauter Schall
Beweist nur, daß wir reiten."

-d-

Wiesbadener Nachrichten.

— **Ausfall der Stadtverordnetensitzung.** Wegen der Vorbereitung der Wahlen zur Nationalversammlung und zur preußischen Landesversammlung und ferner wegen einer am Freitag, den 17. Januar, auf Veranlassung der französischen Besatzungsbehörde stattfindenden Landratskonferenz, an der die beiden Bürgermeister teilnehmen, wird die für Freitag, den 17. Januar, vorgesehene Stadtverordnetensitzung auf Dienstag, den 28. Januar, verlegt.

— **Das Wiesbadener Notgeld.** Die Gutscheine der Stadt Wiesbaden tragen bekanntlich den Vermerk, daß sie am 1. Februar 1919 zur Einlösung gelangen. Obwohl uns bis zu diesem Zeitpunkt noch ein halber Monat trennt, macht sich bereits hier und da eine gewisse Abneigung gegen unser städtisches Papiergeld bemerkbar, weil man befürchtet, zuletzt dasselbe nicht mehr loszuwerden. Das sind natürlich ganz grundlose Befürchtungen. Abgesehen davon, daß selbstverständlich niemand durch den Besitz von Gutscheinen der Stadt Wiesbaden einen Verlust erleiden kann — denn für eine Einlösung würde unter allen Umständen Sorge getragen werden —, erfahren wir noch von zuständiger Stelle, daß der hiesige Magistrat einen Beschluß gefaßt hat, wonach die Gutscheine bis auf weiteres ihre Gültigkeit behalten sollen. Eine diesbezügliche Bekanntmachung dürfte in den nächsten Tagen erscheinen.

— **Zur städtischen Erwerbslosenfürsorge** nahm der Vorstand des Deutschen Städtetags, der trotz der bestehenden Verkehrs- und sonstigen Schwierigkeiten mit Rücksicht auf eine Reihe wichtiger der baldigen Erledigung bedürftiger Fragen dieser Tage im Berliner Rathaus zu einer Vorstandssitzung zusammengetreten war, Stellung. Es wurde als übereinstimmende Ansicht sämtlicher Vorstandsmitglieder festgestellt, daß durch die gegenwärtige gesetzliche Regelung der Erwerbslosenfürsorge eine Lage geschaffen ist, die zu einem Zusammenbruch des gesamten Wirtschaftslebens und gleichzeitig zum finanziellen Ruin der einzelnen besonders getroffenen Städte führen muß. Es ist deshalb bei den zuständigen Reichsstellen eine baldige Abänderung der Verordnung vom 13. November 1918 anzustreben. Einer der Hauptfehler ist die Anlehnung der Unterstützungssätze an den Ortslohn; es ist durch Reichsregelung ein Höchstsatz einzuführen, und zwar nicht nur für den einzelnen Arbeitern zu gewährende Hauptunterstützung, sondern auch für die Nebenleistungen an Familienmitglieder. Bei der vorschußweisen Zahlung an nicht ortsangehörige Personen ist eine zeitliche Begrenzung der Pflicht zur vorschußweisen Zahlung einzuführen. Um verheirateten Arbeitern die Möglichkeiten zu gewähren, außerhalb des Orts der Erwerbslosenfürsorge nicht besonders hochbezahlte Arbeit zu übernehmen, ist die Möglichkeit der Gewährung einer Zuschußzahlung für die am Ort der Erwerbslosenfürsorge zurückgebliebene Familie einzuführen.

— **Die Wahlen zur Nationalversammlung** am nächsten Sonntag finden, wie wir von zuständiger Seite noch besonders darauf hingewiesen werden, ununterbrochen von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr statt.

— **Sozialdemokratische Partei.** Am Freitag, den 17. Jan., abends 7 Uhr, findet im Saal der „Turngesellschaft", Schwalbacher Straße 8, eine öffentliche Wählerversammlung statt, in welcher die sozialdemokratischen Kandidaten Herr Dr. Quark, Herr Polizeipräsident Dr. Singheimer (Frankfurt) und Herr Stadtverordneter Haese (Wiesbaden)

Aus Kunst und Leben.

= **Nassauisches Landestheater.** Während der vier Kriegsjahre waren die Werke der zurzeit noch lebenden italienischen Opernkomponisten selbstverständlich vom Spielplan des Hoftheaters ausgeschlossen; das Nassauische Landestheater hat nun den Bann gebrochen und am Dienstag der dreiaktigen Oper „Madame Butterfly" von G. Puccini wieder Eingang verschafft. Vor mehr als einem Jahrzehnt ward sie in Wiesbaden zum erstenmal aufgeführt. Damals hatte der ferne Osten, das Wunderland der Chrysanthemen, noch seine ganz aparte Anziehungskraft auf das europäische Kulturleben ausgeübt und Puccini traf mit seiner „Butterfly" auf allseitige Empfänglichkeit. Das hat sich nun mittlerweile wohl etwas abgeschwächt; doch zum Glück bietet das Werk — diese im Grunde sehr einfache „Tragödie einer Japanerin" — hinreichende musikalische Vorzüge: mit der scharf und farbenreich ausgeprägten Exotik eint sich Puccinis veristische Kunst der Seelenmalerei, namentlich der Erotik, zu frappanten Wirkungen. Besonders ist dies im 1. Akt der Fall, wo auch ein kräftiger dramatischer Zug unverkennbar ist; weiterhin flaut das Interesse allerdings ab und erreicht erst gegen den Schluß der Oper wieder seine vorige Höhe. An reizvollen Einzelheiten fehlt es nirgends: von der lebhaften Bewegung im 1. Akt hebt sich das abschließende Liebesduett zwischen „Butterfly" und ihrem amerikanischen Liebhaber „Linkerton" höchst eindrucksreich ab; bedeutsam treten noch hervor: im 2. Akt die Szene, da „Butterfly" und ihre Dienerin „Suzuki" für den Wiederheimkehrenden das Haus mit Blumen schmücken; und die Schlußszene, wo ihn beide im Verein mit dem Baby (es ist gegenwärtig ein wahres Preis-Baby) am Fensterchen der Papierwand erwarten; endlich im 3. Akt: „Butterflys" ekstatischer Abschied vom Kind und ihr stimmungsreicher Todesgang ... Unvergessen ist noch Frau Hans-Jacobsen in der Rolle der „Butterfly": mit ihrer zierlichen Persönlichkeit und ihrem pikanten Darstellungsvermögen — wie geschaffen für diese lieblich flatternde Frau Schmetterling! Frl. Alfermann schmettert jetzt etwas kräftiger drein und gab im ganzen ein recht klar gezeichnetes Bild des feingliedrigen, feinnervigen japanischen Dämchens; doch schien sie noch nicht so völlig in der Rolle „aufzugehen" wie ihre Vorgängerin. Manch Gelungenes fesselte, namentlich im 2. Akt, wo das angeregte dramatische Empfinden überwachte; am besten aber traf die Sängerin die mehr wehig ausklingenden lyrischen Momente, für welche sie eine weiche, gemütinnige Abtönung bereit hielt. Als „Suzuki" begrüßte man gern wieder Frau Krämer, die einzige, die von der früheren Besetzung noch verblieben war: stimmlich und darstellerisch unverändert frisch und blühend. Der Seeoffizier „Linkerton", der seine japanische Ehe gar so leicht nimmt und nach der Ausreise mit einer neuen Gattin ins Haus zurückkehrt, ist keine sehr sympathische Figur; es gelang indes Herrn Scherer, kraft seines verführerischen Tenors und seines einfach-liebenswürdigen Spiels, das Abstoßende des Charakters zu mildern. In Herrn de Garmo war ein „Konsul Sharpleß" von echt amerikanischer Originalfassung zur Stelle. Auch die Nebenrollen haben glückliche Vertretung gefunden: so der fluchende „Bonze" — durch Herrn Kipnis; der um Madame Butterfly werbende „Fürst" — durch Herrn Mechler; der pfiffige Unterhändler „Goro" — durch Herrn Haas usw. Wie alle diese genannten und die ungenannten „Japaner" trippelnd und trappelnd, nickend und knixend, lächelnd und fächelnd das japanische Milieu belebten, das in Kostümen und Dekorationen so anschaulich zutage tritt, — das alles ist nur des Rühmens wert. Unter Herrn Schlars Leitung hielt sich Orchester und Ensemble fest und sicher. Das Publikum begrüßte die Neueinstudierung mit gewogenen Händen. O. D.

* **Vom estnischen Volksleben.** Zu diesem Artikel, der in Nr. 11 unserer Zeitung erschien, schreibt uns ein Leser, der Land und Leute aus eigener Anschauung kennt, folgende Ergänzungen bezw. Richtigstellungen: „I. Die „durchschnittliche Wohnung" der Esten ist nicht eine „niedrige Hütte aus runden Fichtenstämmen". Die Verwendung von unbehauenen Baumstämmen ist in Nordrußland üblich, nicht aber im estnischen Gebiet. Die Bauernhäuser sind im allgemeinen von einer Höhe, der die Bezeichnung „niedrige Hütte" nicht ganz entspricht. Der „große eiserne Ofen" dürfte wohl nirgends zu finden sein. Die „Rauchstube" ohne Kamin gehört einer fernen Vergangenheit an. — II. Estnische „Dörfer" aus 20 bis 30 Gehöften gibt es überhaupt nicht (außer Dörfern der griechisch-katholischen Esten am Peipussee). Jedes Bauerngehöft steht für sich inmitten der dazu gehörenden Äcker und Wiesen ohne jeden dorfähnlichen Zusammenhang mit den benachbarten Gehöften. Eine Badestube besitzt so ziemlich jedes Bauerngehöft für sich, die „Krüge" (Wirtshäuser) sind (oder waren vielmehr bis zur Einführung des staatlichen Branntweinverkaufs) nur an den größeren Landstraßen zu finden. — III. Die Kleidung des estnischen Landvolkes unterscheidet sich schon seit vielen Jahrzehnten nicht wesentlich von der allgemein mitteleuropäischen. Auf der Insel Dagö sieht man ebensowenig etwas von einer estnischen Volkstracht wie anderseits im estnischen Gebiet. Auf Dagö gibt es übrigens eine große, modern eingerichtete Tuchfabrik mit großer Arbeiterzahl. — IV. Daß die Esten nach dem 30. Jahre in geradezu erschreckender Weise altern, dürfte nicht ganz der Wahrheit entsprechen. Der Düsseldorfer Meister P. Gebhard, ein geborener Estländer, dessen Bilder so manche Kirche Deutschlands schmücken, entnahm seine Modelle mit Vorliebe dem estnischen Volk; die schönen Altmännerköpfe seiner Bilder erinnern lebhaft an die Bilder alter deutscher Meister und sind zugleich für jeden, der das Estenland kennt, typische Darstellungen alter estnischer Bauern. Dr. A. F.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Peter Altenberg, der bekannte Wiener Dichter, ist daselbst 60jährig gestorben.

sprechen werden über die Frage: „Warum müssen wir am 19 Januar in unserem Wahlkreis die Liste Scheidemann wählen?"

— **Neuregelung der Höchstpreise für Pferdefleisch.** Der Polizeidirektor erläßt eine Bekanntmachung über den Verkauf und die Höchstpreise von Pferdefleisch, in der es heißt: Auf Grund der Verordnung des Bundesrats zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915, vom 4. November 1916, der Bekanntmachung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1918 und der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom 13. Dezember 1916 nebst den dazu erlassenen Ausführungsanweisungen wird für den Regierungsbezirk Wiesbaden folgendes verordnet: § 1 unserer Bekanntmachung über den Verkauf und die Höchstpreise von Pferdefleisch vom 9. Dezember 1918 wird aufgehoben. Die Kleinhandelshöchstpreise der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über Pferdefleisch vom 13. Dezember 1916 werden wieder in Kraft gesetzt. Hiernach dürfen die Preise für Pferdefleisch im Kleinhandel bei der Abgabe an den Verbraucher folgende Beträge nicht übersteigen: für 1 Pfund Lendenbratfleisch, Leber, Frischwurst (aus Innereien) oder Fett 1,80 M., für 1 Pfund Muskelfleisch, ausgenommen Lendenbratfleisch, ohne Knochen 1,60 M., für 1 Pfund Herz und Eingeweide, Kopffleisch und andere geringere Sorten Fleisch, ausgenommen Leber 1,40 M., für 1 Pfund Knochen 20 Pf. Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

— **Schadenfeuer.** Heute vormittag gegen 5 Uhr bemerkte ein auf einem Patrouillengang begriffener Wächter der Wach- und Schließgesellschaft, daß auf dem Hof der Bäckerei Scheffel an der Webergasse ein dort lagernder Haufen Briketts in Brand geraten war. Er benachrichtigte gleich die ständige Feuerwache, welcher die Unterdrückung des Feuers, das leicht die ganze Nachbarschaft in große Gefahr hätte bringen können, nach etwa dreiviertelstündiger Tätigkeit gelang.

— **Erneuerung der Arbeiter-Legitimationskarten.** Die ausländischen Arbeiter sowohl wie deren Arbeitgeber werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Arbeiter-Legitimationskarten für das Jahr 1919 unter Vorlage der Heimatspapiere (Heimatsschein, Arbeitsbuch, Dienstbotenbuch, Reisepaß, Gesundheitsschein, Militärpapiere und dergleichen) bei demjenigen Polizeirevier, in welchem der betreffende Arbeiter oder die Arbeiterin wohnt, alsbald beantragt werden muß. Wird die Erneuerung der Karte sogleich, spätestens aber im Lauf des Monats Januar beantragt, so erfolgt die Ausfertigung kostenlos. Bei später eingehenden Anträgen werden Gebühren erhoben.

— **Ein schwerer Einbruch** wurde in der letzten Nacht wieder einmal in einem Landhaus an der Sonnenberger Straße verübt. Die Einbrecher erbeuteten eine größere Menge feiner Tisch- und Bettwäsche in hohem Wert, welche größtenteils K. d. I. E. gezeichnet war. — Ein weiterer Einbruchsdiebstahl wird von der Fasanerie gemeldet, wo jemand eine massive Mauer durchbrach und ein schwer trächtiges Schwein mitschleppte.

— **Ertappter Kellerdieb.** Von Bewohnern des Hauses Ellenbogengasse 2 wurde am Sonntagvormittag ein Kellereinbrecher auf frischer Tat ertappt und einem herbeigerufenen Schutzmann übergeben. Der Dieb ist ein Mann aus Rambach, welcher sich mit Kellereinbrüchen schon längere Zeit zu befassen scheint.

— **Die Nassauische Landesbank und Nassauische Sparkasse** bringt im Anzeigenteil die seit dem 31. Dezember fälligen Zinsen und Tilgungsraten in Erinnerung, da in aller Kürze mit deren Beitreibung begonnen werden müsse.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Nassauisches Landestheater.** Am Freitag geht Tolstois Drama „Die Macht der Finsternis" mit den Damen v. Hansen (Marinka), Himmel (Anißja), Kuhn (Matrjona), Reimers (Anjutka), Wellhoff (Akulina) und den Herren Andriano (Akim), Ehrens (Dimitritsch), Everth (Nikita), Wiegner (Peter) in den Hauptrollen zum erstenmal in Szene (Ab. D, Anf. 6½ Uhr). Der Vorverkauf beginnt am Vorstellungstage vormittags 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

wc **Bierstadt,** 14. Jan. Die Wahlen zur Nationalversammlung vollziehen sich hier in zwei Stimmbezirken. Wahllokale sind die Schule an der Adlerstraße, unterer Schulsaal links vom Eingang, und der untere Ratharnsaal. Wahlvorsteher Landmann Karl Hermach Ir und Landmann Karl Wilhelm Bierbrauer. — Die Polizeistunde ist hier wie in Wiesbaden auf 10½ Uhr verlängert worden.

ht. **Frankfurt a. M.,** 14. Jan. In der Mordsache Griesberg hat die Kriminalpolizei eine Anzahl Personen verhaftet, die dringend als Mitwisser verdächtig sind, u. a. den vielfach vorbestraften Einbrecher Karl Hornung, geb. 12. Juni 1876 in Lauterecken. Dieser hat eingestanden, daß er eine der beiden Personen ist, die in der Nacht zu Donnerstag in der Hellerhofstraße durch den Schutzmann Griesberg angehalten worden seien. Er habe dann eine günstige Gelegenheit benutzt und sei durchgegangen.

ht. **Hanau,** 14. Jan. Das hiesige Landratsamt wird — und das dürfte ein Novum sein — von zwei Landräten verwaltet. Der eine „Landrat" ist der Spartakusmann Dr. Wagner von hier, der andere Regierungsrat Dr. Schmid. Dieser, der rechtmäßige Landrat, mußte dem Terror seines Hanauer „Kollegen" weichen und leitet von Frankfurt aus die Kreisgeschäfte. Dr. Schmid benutzte nun dieser Tage die Frankfurter „Volksstimme" zu einem Inserat. Prompt beschlagnahmte darauf der hiesige A.- und S.-Rat, der rein spartakistisch ist, auf dem hiesigen Bahnhof die für die Hanauer Leser bestimmte Donnerstagnummer der „Volksstimme". Ferner kündigte der A.- und S.-Rat an, daß er Veröffentlichungen des Landrats Schmid in der „Volksstimme" nicht dulden und jede derartige Nummer für die Einfuhr nach Hanau beschlagnahmen werde.

Gerichtssaal.

FC. **Die Massenpsychose!** Am 7. Dezember v. J. war im hiesigen Schlosse ein Massenandrang bei der Verteilung von Stiefeln, die dort aufbewahrt waren. Trotz des Massenbetriebs fiel es auf, daß der Händler Karl B. fünf Paar Militärstiefel nach Hause geschleppt hatte. Bei der sofort vorgenommenen Haussuchung fanden sich die Stiefel, die er sich widerrechtlich angeeignet, noch alle vor. Wegen Betrugs erhielt der Angeklagte heute von den Schöffen eine Geldstrafe von 25 M. Die Anklage wegen Diebstahl wurde fallen gelassen, da an dem fraglichen Tag, wie der Vorsitzende Amtsgerichtsrat Kayßer ausführte, Tausende von Plünderern sich vor dem Schlosse eingefunden und es um eine Massenpsychose sich gehandelt habe, der der einzelne nicht hätte widerstehen können und mit fortgerissen worden wäre.

Neues aus aller Welt.

Der frühere „Kaiser der Sahara" ermordet. Aus New York wird gemeldet: Der Millionär Jacques Lebaudy, der sich früher Kaiser der Sahara nannte, ist von seiner Frau erschossen worden. Sie wird jetzt bewacht. Da sie zusammengebrochen ist, vermag sie keine Aussagen zu machen. Frau Lebaudy hatte fünf Schüsse abgegeben, die sämtlich trafen.

Großfeuer in einer Spinnerei. Krimmitschau, 14. Jan. Ein Großfeuer brach heute nacht gegen ½5 Uhr in der Spinnerei Karl Böttger in Krimmitschau-Neukirchen durch Heißlaufen einer Welle der Transmission aus. Ein Teil der im Betrieb beschäftigten Arbeiter konnte nicht rechtzeitig den Weg ins Freie finden, so daß bei dem Brande auch einige Personen — man spricht von 5 bis 10 — verbrannten und einige verwundet wurden.

Handelsteil.

Einheitliche Organisation der deutschen Industrie.

Von führenden Persönlichkeiten der deutschen Industrie ist angeregt worden, die gegenwärtige Gemeinschaftsarbeit der beiden industriellen Spitzenorganisationen, des Zentralverbands deutscher Industrieller und des Bundes der Industriellen, für die Folgezeit in einer wesentlich engeren und daher arbeitsfähigeren Form als bisher aufrecht zu erhalten. Mit Recht wird dabei hervorgehoben, daß viele Gegensätze innerhalb der deutschen Industrie angesichts der völlig veränderten Lage nunmehr als überholt angesehen werden müssen und den für einen geordneten Wiederaufbau unserer Wirtschaftsverhältnisse höchst erwünschten einheitlichen Zusammenschluß der deutschen Industrie zu einer kraftvollen Organisation nicht mehr aufzuhalten vermögen.

Banken und Geldmarkt.

* **Bayerische Handelsbank in München.** Die Bank hat in München ihre erste Depositenkasse errichtet.

* **Bäckerbank in Hamburg.** Der Aufsichtsrat beantragt bei der Hauptversammlung am 15. Februar eine Dividende von 4 Proz. (i. V. 3 Proz.).

Industrie und Handel.

* **Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal (Rheinpf.).** Der im Laufe des Februars stattfindenden Hauptversammlung wird eine Dividende von 16⅔ Proz. (i. V. 9⅓ Proz. auf die Aktien und 9⅓ Proz. auf die Genußscheine vorgeschlagen. Weiter verlautet, daß die im vorigen Jahr beschlossene Ausgabe von Genußscheinen bisher unterbleiben mußte, da die staatliche Genehmigung nicht erteilt worden ist.

* **Erhöhung der Falzziegelpreise.** Der Verband der mitteldeutschen Falzziegelfabriken hat angesichts der neuen Revolutionslöhne den Preis für seine Erzeugnisse um 50 Proz. erhöht.

* **Fried. Krupp, A.-G. in Essen.** Die Gesellschaft hat, wie aus Essen gemeldet wird, ihr Elektrostahlwerk bis auf weiteres stillgelegt.

* **Schimisschower Portland-Zement-, Kalk- und Ziegelwerke, A.-G.** Für 1918 ist, wie verlautet, eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 10 Proz.) zu erwarten.

* **Schrauben- und Mutternfabrik vorm. S. Riehm und Söhne, A.-G. in Berlin.** Die Verwaltung schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proz. (i. V. 22 Proz.) und außerdem eine Sondervergütung von 10 Proz. vor.

Marktberichte.

m. **Aus Rheinhessen,** 14. Jan. Bei verschiedenen Weinverkäufen wurden in der letzten Zeit für das Stück 1918er in Gunterslaum 3000 M., Nierstein 3500 und 4000 M., Mettenheim 2000 M., Alzey 2300 M., Wallertheim 2000 M. bezahlt. Es handelte sich um zusammen 33 Stück.

* **Vom Holzmarkt.** Wie Mannheim meldet, erhöhte der Verein deutscher Holzeinfuhrhäuser die Verkaufspreise für nordische Hölzer um 5 Proz.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: E. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. V.; W. Sz; für den Handel: W. Sz; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Ausgabe von Pässen.

1. An Nachzügler und vorübergehend Anwesende:

Nach Erledigung der Hauptausgabe der Pässe an die Wiesbadener Einwohner, haben etwaige Nachzügler und in Wiesbaden vorübergehend Anwesende ihre Anmeldung zur Aushändigung von Pässen vorzunehmen in der Zeit vom 13. bis 18. Jan., u. zwar:
Nachzügler: Zimmer 25, vorübergehend Anwesende: Zimmer 27 (ehemaliges Museum, 1. Stock.
Vorzulegen sind:
von Wiesbadener Einwohnern:
der Haushaltsausweis und
die Markenausgabekarte,
von vorübergehend Anwesenden:
die Wiesbadener Fremden-Markenausgabe-Karte und eine Bescheinigung über die polizeiliche Anmeldung.

2. An Wegunfertige und Kranke:

Personen, welche durch ärztliches Attest ihre ständige Wegunfertigkeit nachweisen, werden auf schriftlichen Antrag von der persönlichen Meldung befreit. Ueber die Aushändigung der Pässe an diese wird von Fall zu Fall entschieden.

Kranke haben sich nach ihrer Wiedergenesung zu melden, müssen aber ihre Verhinderung durch ärztliches Attest nachweisen.

Geschäftsstelle: Zimmer 27 des ehemal. Museums.
Wiesbaden, den 10. Januar 1919. F 241
Der Magistrat.

Nassauische Landesbank und Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der seit dem 31. Dezember 1918 **fälligen Zinsen und Tilgungsraten** wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beitreibung begonnen werden muß.

Wiesbaden, den 13. Januar 1919. F318
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Alte Rahmen und Bilder
werden künstlerisch erneuert.
Fr. Matt, Vergolder, Platter Straße 9.

Marktstraße 25
Schuhbesohlung mit Ia Leder
Sämtliche Reparaturen werden in 1 bis 2 Tagen sauber u. billigst ausgeführt.
Schuhsohlerei Marktstraße 25.

Deutsche demokratische Partei.

Am Samstag, den 18. Januar, abends 7 Uhr
findet im Saale der „Turngesellschaft", Schwalbacher Straße 8
eine öffentliche
Wählerversammlung
statt, in welcher Herr Rektor **W. Breidenstein** über:
„Die Aufgaben der Nationalversammlung und die Deutsche demokratische Partei"
sprechen wird. F299
Alle demokratisch gesinnten Wähler u. Wählerinnen sind dringend eingeladen.

Achtung! Achtung!
Wähler u. Wählerinnen!
Freitag, den 17. Januar 1919, abends 7 Uhr
im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8:
öffentliche Wählerversammlung
Tagesordnung: **Warum müssen wir am 19. Januar in unserem Wahlkreis die Liste Scheidemann wählen?**
Redner: Herr Reichstagsabgeordneter **Dr. Quarck,**
Herr Polizeipräsident **Dr. Sinzheimer,** Herr Stadtverordneter **Haese.**
Wir laden alle Wähler und Wählerinnen freundl. ein und bitten um Massenbesuch.
Sozialdemokratische Partei
(Mehrheitspartei). F320

Wilhelmstrasse 36.
Park-Café und Restaurant
(I. Stock)
Abendessen von 5—7½ Uhr à 3.50 Mk.
Münchner Biere.
André Patto mit seinem erstklassig. Orchester
von 3½ Uhr bis zur Polizeistunde.
Park-Konditorei u. Bodega
(Parterre)
Mittagstisch und **Abendessen** Mk. 4.50 und 6.50.
Tagesplatten u. **Weine im Glas.**
M. de Poli mit seinem bekannten Orchester
von 3½ Uhr bis Polizeistunde.
Park-Diele
Tee-Konzert von 4 Uhr ab.
Tee mit Gebäck Mk. 3.—

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Photogeschäft
sucht zum sofortig. Eintr. geschäftstücht. Fräul. mit saub. Handschrift, franz. Sprachkenntn. bevorzugt, doch nicht Beding. Vorzustellen zwischen 2 u. 3 bei
Lückefett,
Bahnhofstraße 6, 2 links.

Erste branchekund. Verkäuferinnen
für Parfümerie, Papier- und Schreibwaren gesucht.
Warenhaus Julius Bormaß G. m. b. H.

Erste Verkäuferin
aus der Papierbranche sucht Stellennachweis für kaufm. Angestellte im Städt. Arbeitsamt Zimmer 10. F312

Vertrauensstellung.
Für Kasse u. Aufsicht in e. fein Konditorei-Kaffee wird eine durchaus verläßl. selbst. Persönlichkeit mit guter Handschrift gesucht. Branche- u. Sprachkenntnisse erw., jed. nicht Bedingung. Off. mit Bild u. Zeugnisabschriften unt. B. 425 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
oder angeh. Verkäuferin für sofort oder später ges. Stahlwarengeschäft Ullrich Kirchgasse 48.

Gewerbliches Personal

Selbständige
Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
für dauernd gesucht.
J. Bacharach.

Schneiderin
für sofort in Jahresstell. bei hohem Lohn gesucht Segall Langgasse 35.

Schneiderin
für Knaben-Anzüge ins Haus gesucht. Off. unter U. 446 a. d. Tagbl.-Verl.

Zuarbeiterin gesucht.
Forbergen, Doth. Str. 88.

Zuarbeiterin
u. Näherin gesucht Webergasse 8, 2.

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. Wellritzstraße 18, 2 r.

Tüchtige Weißzeug-Flickerin
sofort ins Haus gesucht Kleine Burgstraße 9, 2 l.

Ausbesserin
zwei halbe Tage wöchentlich vormittags gesucht Lanzstraße 41, 1.

Putz.
Lehrmädchen aus achtb. Familie gegen Vergütung gesucht. L. Rothnagel, Große Burgstraße 16.

Lehrmädchen
für Pelzarbeiten gegen Vergütung gesucht Bleichstraße 13, Parterre.

Friseuse
die ondulieren kann, für 2 Damen morgens zwisch. 7¼—7½ Uhr gesucht
Emser Str. 40, 2.

Tüchtige erste Kostüm-Büglerin
in dauernde Stell. gesucht Färberei L. Grosch, Göbenstraße 15.

Tüchtige Kragen-Büglerin
gegen hohen Lohn gesucht. Waschanstalt W. Rund, Riehlstraße 8.

Wäscherin gesucht
Albrechtstr. 40, Wäscherei.

Gesucht zum 1. Februar feinbürgerliche
Köchin
die Hausarbeit übern. Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden bei Müller-Gottschalck Viktoriastraße 47.

Gesucht
ältere solide Fräulein oder junge Frau ohne Anhang zur selbständigen Führung eines Wein- u. Bierrestaurants i. Rheingau. Offerten unter A. 468 Tagbl.-Verlag erb.

Haushälterin
gesucht v. Witwer, 46 J., Geschäftsmann, mit zwei Kindern, 9 u. 11 Jahren, zwecks späterer Heirat nicht unter 30 Jahr. Sehr auf saubere, ruhige, charaktervolle Pers. Gefl. Off. u. E. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Person
zur selbständig. Führung eines Haushalts gesucht.

Schwebin. Schierstein.
Wiesbadener Straße 36.

Tüchtige Köchin,
w. Hausarbeit übern., in ruhigen Haushalt zum 1. Febr. ges. Beste Zeugn. erforderl. Näh. Kapellenstraße 34.

Köchin.
Per 1. März findet eine durchaus treue, zuverläss., in allem perfekte Köchin, Kochen, Einmachen, feine u. bürgerliche Küche, in einem sehr guten Hause, eine dauernde Stelle; am liebsten wird eine ältere Köchin, die ihrer Herrin treu zur Seite steht, gen. Offert. mit Zeugnissen u. Bild unter S. 436 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort gesucht. Näh. Kapellenstraße 72.

Köchin u. Hausmädchen
für sofort gesucht.
Wagemann,
Humboldtstraße 17.

Suche Köch., Zimmer-, Haus-, Allein- u. Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellen-vermittlerin, Wagemannstraße 31, 1. Tel. 2303.

Zuverlässige Köchin u. gew. Hausmädchen
in kinderl. Herrschaftshaus ges. Näh. Ol. Tagbl.-Verl.

Gesucht bei gutem Lohn in dauernde Stell. jüngere
Köchin
oder einfache Stütze
Nur solche mit a. Zeugn. wollen sich melden
Schubertstraße 1.

Gesucht als Stütze
gebild. tücht. evangel. Persönlichkeit, etwa 30jähr., die etwas Pflege versteht. Ausführliche Angeb. mit Gehaltsanforderung unter B. 435 a. d. Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen
das gutbürgerlich kocht, Monatsfrau alltäglich vormittags zur Hilfe zu drei Personen bei hoh. Lohn, guter Verpflegung. f. 1. 2. gesucht. Vorzustell. abends zwischen 5 u. 7 Uhr
Kaiser-Friedrich-Ring 40. Erdgeschoß.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Frau Dr. Schneider, Kapellenstraße 54.

Zum 1. Februar ein braves fleißiges
Zweitmädchen
ges. Dr. Graefe, Marktstraße 9, 1.

Tücht. Alleinmädchen
ges. Petrh. Am Kaiser-Friedrich-Bad 6.

Zuverlässiges tüchtiges
Mädchen
für Haus u. Küche gesucht
Kapellenstraße 65.

Alleinmädchen
zu einz. Dame gesucht Adolfsallee 28, Part.

Mädchen
für Hausarbeit sucht Frau San.-Rat Schmelz, Schwalbacher Str. 49, 1.

Suche f. h. Priv.-Haush. eines Geschäftshauses ein einfaches braves Alleinmädchen mit gut. Zeugn., das selbständig kocht und Hausarbeit übern. Off. u. H. 439 an den Tagbl.-Vl.

Alleinmädchen
welches kochen kann, für Haushalt von 2 Personen bei guter Verpflegung zum 1. Febr. ges. Vorstell. von 4½—6. Hainerweg 4, P.

Alleinmädchen,
ordentliches, ges. Kapellenstraße 6, 2.

Ein sauberes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht Wellritzstraße 10, bei Kettler.

Zum 1. Februar wird ein fleißiges sauberes
Zimmermädchen
welches schon gedient hat, gesucht Nerotal 69.

Sauberes Alleinmädchen
zu 2 Damen auf sofort gesucht
Goethestraße 8, 1.

Alleinmädchen,
w. kinderl., in f. kl. Haushalt ges. Johannisberger Straße 1, Part.

Alleinmädchen
tüchtiges, das gut kochen kann, für kleinen Villenhaushalt sofort gesucht
Abeggstraße 6.

Fleiß. saub. Hausmädchen
zum 1. Februar gesucht. Lohse, Bleichstraße 34, Reit. „Weißes Rößl".

Tücht. Alleinmädchen
w. in allen Hausarbeiten bewand. ist, sowie etwas nähen k., in klein. bess. Haush. bei gut. Verpflegung gesucht. Es wird nur ein ord. ehrl. Mädchen m. gt. Empfehl. berücks. Vorzust. von 10—12 u. 4—6 nchm. Emser Straße 24, 1.

Gesucht
wird ein bess. sauberes Mädchen oder alleinsteh. Frau, die alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, bei hohem Lohn a. 1. April. Frau Kettler, Lehrberg 10.

Mädchen gesucht
Dotzheimer Str. 109, 1 r.

1 Küchenmädchen
gesucht. Lohn 60 Mark. Spiegelgasse 4.

Zum 1. Februar oder später ein tüchtiges gutempfohlenes
Alleinmädchen
gesucht.
Frau Geheimrat Eckerts, Wallmühlstraße 60.

Mädchen
für Hausarbeit gesucht Konditorei Könia, Friedrichstraße 10.

Bess. Mädchen
das gutbürgerl. kochen kann u. auch etwas Hausarbeit mitübern., wird in kein. Haush. (wo Zweitmädch. vorh.) gegen hohen Lohn zum 1. Februar gesucht
Taunusstraße 5, zweiter Stock links.

Tücht. Alleinmädch.
in Küche u. Haushalt perfekt, für in Haushalt zu 2 Personen bei gut. Lohn sofort oder später gesucht. Adresse im Tagbl.-V. Nr.

Tüchtiges Mädchen
welches kochen kann, für Villenhaushalt zum 1. 2. gesucht. Hausmädch. vorh. Frankfurter Straße 36.

Tüchtiges
Hausmädchen
erfahren in allen Hausarbeiten, sowie im Wasch. u. Bügeln, mit a. Zeugn., sucht sof. od. 1. Februar
Excellenz von Berger,
Bodenstedtstraße 4.

Zum 1. Februar, event. früher, findet sauberes
Alleinmädchen
in kl. fein. Haushalt (2 Pers., 4 Zim.) gute Stell. Kochen nicht erforderlich. Nikolasstraße 30, 3 rechts.

Ehrl. zuverl. Mädchen
sofort gesucht
Schütz, Blücherstr. 25.

Einf. tücht. Mädchen
gesucht Moritzstr. 56, P.

Tücht. Hausmädchen,
das gut näht, ges. Ungerer, Dambachtal 45.

Alleinmädchen gesucht.
Drachmann, Neugasse 22.

Zuverläss. gewandtes in allen Zweigen des Haushalts erfahrenes
Alleinmädchen
bei hohem Lohn zum 1. oder 15. Febr. gesucht. Keine Wäsche. Rüdesheimer Str. 10, 3. Stock.

Alleinmädchen,
w. kochen kann, z. 1. Febr. oder früher für kleinen ruh. Haushalt bei gutem Lohn ges. Frau A. Knabe, Hainerweg 10, 1.

Einf. Mädch. zu eins. D. gesucht Sternenheimstr. 2, 2.

Tücht. Alleinmädchen,
das gut selbständig kochen kann, für jungen Haushalt gesucht. Offerten an Dr. Juna, Wielandstr. 19.

Zuverlässiges
Alleinmädchen
das kochen k., z. 1. Febr. p. Ehep. bei hoh. Lohn gesucht. Gr. Wäsche a. H. Zentralheiz. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Gesucht per 1. Febr. zuverlässiges fleißiges
Alleinmädchen
welches etwas kochen kann, für größerlichen Haushalt bei gutem Lohn. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ok

Durchaus tücht. bess.
Alleinmädchen
w. kochen kann, für kleine Familie (2 Pers.) gesucht. Hoher Lohn u. g. Kost.
Schillingstraße 1.

Ein tüchtiges
Alleinmädchen
das einen selbst. Haush. führen kann, zu e. älteren Dame gesucht. Henriette Goldschmidt, Rheinstr. 39. Vorzust. zw. 2 u. 3 Uhr.

Besseres Hausmädchen
für Zimmer- u. Hausarb. sof. gesucht Lohn 50 Mk. Penf. Paulinenstraße 4.

Tüchtige zuverlässige Aushilfe
für alle Hausarbeit für 1. 2. gesucht. Vorzust.
Eugen Tyckerhoff, Biebrich, Rheinstr. 28.

Frau,
zuverl. u. gut empfohlen, Sauberkeit für Hausarbeit gesucht. Näh. Kapellenstraße 34.

Saubere Frau
2mal wöchentl. 1—2 Std. ges. Hellmundstraße 38, 2.

Saub. fr. 2 Std. täl. ges. Sedanplatz 7, Part. l.

Zuverlässige saubere
Stundenfrau od. Mädchen
vorm. 2 Std. gesucht. Taunusstr. 7, II r.

Stundenfrau gesucht
2mal wöchentl. 2 St. vorm. Herderstraße 8, 3 r.

Zuverl. saub. **Stundenfrau oder Mädchen** vorm. 2 Stunden ges. Taunusstraße 7, 2 rechts.

S. Stundenfrau v. 9—11 gesucht Rheinstraße 33, 2.

Monatsfrau
täglich 1—1½ Stunden gesucht Herderstraße 1, 3 l.

Mtsfr. od. Mädch. 9—12 ges. Niederwaldstr. 4, P.

Eine zuverläss. ehrliche
Monatsfrau
wird für die Morgenstd. ½8—½12 Uhr gesucht
Kapellenstraße 77, 1.

Monatsfr. v. 8½—10 Uhr ges. Blücherplatz 4, 2 r.

Monatsfrau
vorm. 2 St., nachm. 1 St. ges. Seerobenstr. 33, 3 l.

Ordentl. Monatsmädchen od. Frau für eine Stunde gesucht Westendstr. 32, 1 l.

Eine Putzfrau
für 2 Std. täglich gesucht. Wenzandt, Webergasse 39.

Saubere Putzfrau
für Laden ges. J. Dott, Wellritzstraße 53.

Saubere Putzfrau
gesucht. Heinrichsen, Seerobenstraße 25, 1.

Putzfrau für Laden
gesucht Wellritzstraße 18.

Saub. brave Putzfrau oder Mädchen 2 Std. m. ges. Biebricher Str. 39, P.

Laufmädchen
sofort gesucht. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Photographie
Ordentl. Gehilfe, mit saub. Arbeiten vertraut, gesucht Taunusstraße 24, bei Schipper.

Tücht. Wagner
sucht Rühl, Wagenbau, Oelmühlstraße 5.

Ein Schäftenmacher,
auch zum Anlernen, sucht Jakob Laux, Mauergasse 14.

Tücht. Schuhmacher ges. Dotzheim, Wiesb. Str. 46.

Schuhmacher gesucht.
Bürschgens, Friedrichstr. 11.

Wochenschneider gesucht
Forberger, Dotzh. Str. 88.

Schneider gesucht,
welcher jede Woche einige Groß- u. Kleinst. mitm., gesucht Albrechtstr. 46, P.

Drei tücht. Schneider
stellt sofort ein Kassube, Schwalbacher Straße 67.

Spengler-Lehrling
gesucht. Anton Dretzen, Steingasse 11.

Malerlehrling
f. Bartschat, Adelheidstr. 50.

Lehrling
auf sofort oder 1. 4. ges. Andreä, Maler- und Anstreichermeister, Scharnhorststraße 24.

Lehrjungen gesucht
Emil Kleinert,
Stuck-, Tüncher- und Malergeschäft,
aus. Gartenfeldstraße 57.

Gärtnerlehrling
e. Verstr. f. A. Seibert, Walkmühlstraße 59.

Junger Mann
25—30 Jahre alt, bereits im Viehhandel tätig, oder gelernt. Metzger, bei gut. Gehalt u. freier Station gesucht. Heinr. Herzinger, Schweinehdl., Schierstein.

Jungen
nach der Schule gesucht. A. Franke, Michelsberg 26, Blumenhandlung.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Privatsekretärin
selbständiges Arbeit. gewöhnt, mehrjähr. Praxis, 250 Silb., perf. Masch.-Schreib., engl. u. franz. Vorkenntn., sucht Stellung. Off. u. A. 460 an den Tagbl.-Verl.

Kontoristin
25 Jahre alt, in allen kaufm. Büroarb. vertr., sucht St. per 1. Februar oder später. Offerten u. B. 439 an den Tagbl.-V.

Junges Fräulein
w. beim Magistr. tätig war, sucht Stelle als Kontoristin, am l. bei Rechtsanwalt. Gefl. Offerten u. H. 450 an den Tagbl.-V.

Tochter a. gut. Hause,
f. St. Ausgeb. i. Buchf., Maschinenschr., a. i. Verk. d. i. Hause ein Gesch. ev. im Haush. mitbetät. K. zu Hause schlafen, w. gern. Würde sich a. m. Kranken pflege befass. Etw. musik. Kenntn. vorhand. Wiesb. Zeitg. zur Verfüg. Gefl. Ang. u. F. 8379 an D. Frenz, A.-Ges., Mainz.

Mädchen, 23 J.,
besitzt Vorkenntn. in franz. u. engl. Sprache, war auf Büro praktisch tätig, sucht Beschäft., übernimmt ev. auch etwas Hausarbeit. Offerten unter G. 21 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Kinderlose Kriegswitwe,
sprachk. Neuk., sprachk., f. Stelle in Hotel als Kass., Beschließerin oder Stütze. Hat bis jetzt Vertrauensstelle bekleidet. Angeb. u. K. G. H. 760 beförd. Rud. Mosse, Köln. F101

Junge Verkäuferin
sucht Stellung am liebst. in der Lebensmittelbranche. Offerten unter K. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Verkäuferin
sucht Stell. gleich welcher Art. Off. u. L. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Telephonistin
mit schöner Handschrift w. perfekt Maschine schr. u. in den sonstig. Büroarbeiten bewandert ist, sucht St. ab 1. 2. Ang. u. L. 448 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Fräul. sucht Stell. als
Wäschebeschließerin
oder dergl. Langj. Kenntn. stehen zur Verfüg. Off. u. M. 446 Tagbl.-Verlag.

Büglerin sucht Arbeit
in Wäscherei; geht auch zu Kundsch. bügeln. Näh. Walramstr. 37, Hth. 1 l.

Stärkwäschebüglerin
perfekt, auch bewand. im Wäschezeichnen, sucht d. Stellung. Off. u. O. 20 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Schwester
übern. Tag- od. stundenw. Beschäft., ev. auch schriftl. Arbeiten. Off. u. U. 430 an den Tagbl.-Verlag.

A. Mädch. m. g. Kenntn. u. gut. Empfehl. s. Stelle als einf. Zimmer. Off. u. G. 448 a. d. Tagbl.-Verl.

Flottes solides
Servier-Frl.
sucht sof. Stell., auch nach auswärts. Off. u. J. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Servierfräulein
gewandt im Verkehr mit dem Publikum, sucht St. in Kaffee u. Konditorei, evt. auch an Büfett. Off. u. J. 450 an d. Tagbl.-V.

Einf. Fräulein
sucht tagsüb. Beschä. in kl. bess. Haushalt. Angeb. u. Z. 445 Tagbl.-Verlag.

Junge intel. Dame
schöne Erschein., sucht St. als Büfett- oder 1. Servierfrl. Zeugn. vorh. Off. W. 439 Tagbl.-Verlag.

Jg. geb. Mädchen
sucht St. z. Ausbild. als Gesellschafterin oder Vorleserin; etw. Franz. und Engl. u. Klavier; ohne gegens. Vergütung. Offert. u. Z. 449 Tagbl.-Verlag.

Besseres gebildetes
Mädchen
sucht Stelle, am liebst. in junge, herrschaftl. Haush. als angeh. Junafer oder zu 1 oder 2 klein. Kind.; würde auch in schriftlichen Sachen Hilfe leisten. Off. u. M. 450 Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung als
Stütze
in bess. Hause, wo Hilfe verhand., auch als Haushälterin zu einz. Herrn. Offerten unter L. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen
sucht Stelle als Stütze im Haushalt, auch im Nähen erfahren. Off. u. A. 446 an den Tagbl.-Verlag.

A. Witwe s. pass. Stelle, am liebsten in Privatvert. zum Servieren. Off. unter J. 445 an den Tagbl.-Vl.

Thür. Dienstmädchen.
Hausmdch., Köch., Kinderfräulein, Stützen 2c. sucht man d. Inserat i. „Tageblatt Koburg". Täglich ca. 30 000 L. Zeile nur 30 Pf.

Thüringerin
selbst. im Kochen, sucht Stellung zum 1. Februar. Off. u. F. 435 Tagbl.-V.

Bess. zuverl. Mädchen
sucht Stellung als Hausmädchen in gutem Hause. Näh. Riehlstraße 15, m. 1.

Junger Friseur
sucht Stellung bis zum 1. od. 15. d. Mts. Off. u. H. Rohr 100, Mainz.

Suche zu Ostern
für meine Tochter Stelle in bess. (fein.) Hause zur Erlern. des Haush. Off. u. A. 446 Tagbl.-Verlag.

A. saub. Mädch. v. Lande sucht Monatsst. für morg. Näh. im Tagbl.-Verl. Oe

Junge Kriegersfrau
sucht Beschäftig. gleich w. Art, für halbe oder ganze Tage am liebst. i. Haush. Offerten unter S. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame
aus guter Familie sucht tagsüber Beschäftig. im Haushalt oder bei älterer leidender Dame. Off. u. L. 450 an d. Tagbl.-Verl.

Junge saubere Frau
sucht tagsüber Beschäft. Gefl. Offerten u. G. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Mädchen
sucht al. Besch. Oranienstraße 34, Hth. 1 l.

Junges Mädchen
sucht Beschäft. von morg. bis über Mittag. Zu erfragen Dotzheimer Straße 18, 2.

Junge Frau sucht Besch. nachmittags 1—2 Stunden. Karlstraße 13, Hth. 1 r.

Mädchen s. Monatsstelle. Schachtstraße 19.

S. Frau s. Stundenstelle v. 10—12. Steingasse 34, 1.

Ja. bessere Frau
sucht Beschäft. in besserem Hause bis mittags 3 oder 4 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ob

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann
30er, sucht Vertrauensposten bei evt. Aussicht a. spät. Beteiligung. In Ref. Offerten unter T. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer, sehr erfahr.
Kaufmann
gelernter Bankfachmann, technisch sehr bewandert, kautionsfähig, sucht p. sofort bei mäßigen Anspr.
Beschäftigung.
Gefl. Angeb. u. G. 448 an den Tagbl.-Verlag erb.

Tücht. erfahr. Buchhalter sucht noch schriftl. Arbeiten. Gefl. Offerten u. E. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zahntechniker,
perfekt in Gold- u. Kautschuktechnik, sucht Stell. Offerten unter J. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensposten
in Krankenhaus, Sanat., Versorgungsh. o. ä. sucht geb. arbeitsfr. in gr. Betrieb tätiger jedoch etwas kränkl. Herr, 52 Jahre a., gegen freie Station, spät. Einkauf o. Vermächtnis sicher. Offerten u. E. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
alleinsteh., kriegsbeschäd., sucht Lebensunterhalt zu verd., event. als Schreiber oder dergl. Offerten u. G. 435 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche
für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt, Lehrstelle als Metzger in Wiesbaden. Offerten u. G. 411 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger kräft. Junge
sucht Beschäftigung. Dotzheimer Straße 75, M. 1 l.

Ein tüchtiger, umsichtiger, zielbewußter und kaufmännisch gebildeter
Lagerverwalter
per sofort oder 1. Februar 1919 gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert, welche die elektrotechnische Materialbranche vollständig beherrscht und ein großes Materiallager in Verbindung mit dem Kommissionsbuch leiten kann.

Ausführliche Angebote mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an:

Julius Fischer & Co.,
Inh.: Fischer, Fieseler & Peuß.
Wiesbaden, Adelheidstr. 21.

Vermietungen

1 Zimmer.

Castellstr. 9 fl. Dw., 1 S. 1 Zim. u. K. zu vm. Näh. Hartingstraße 6, 1 r.

4 Zimmer.

Rüdesh. Str. 34 4-S.-W.

7 Zimmer.

Elegante
7-Zim.-Wohnung
Zentralh. elektr. Licht 2c. zu v. Taunusstr. 75, 1.

Läden u. Geschäftsräume.

Wörthstr. 24 Lad. z. 1. 4.

Rheinstraße 91, Sth., gr. saalartiges Zimmer als Büro od. Atelier zu vm.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 56, 2,
eine schöne sonnige
3-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Anzus. v. 11—1 u. 3—5 Uhr.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung, bestehend aus 2 eleg. möbl. Zim., ein großes Schlafzimmer mit 2 Betten u. ein großes Wohnzimmer u. eine dazu gehörige gr., vollst. einger. Küche zu verm. Wagemannstr. 1, 3

Elegant eingerichtete
Villa
mit allem Komfort d. Neuzeit ausgestatt., in bester Lage, möbliert zu verm. Off. u. N. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Albrechtstr. 17, P., Kaiser, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1. Febr. zu vm.
Albrechtstr. 24, 1, g. m. S.
Goethestr. 18, 1 l., m. S.
Karlstr. 38, 2 r., gut mbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 16, 2, sch. Zim.
Moritzstr. 21 sch. Wohn- u. Schlafzimmer zu bill. Pr.
Oranienstraße 55, 1, mbl. Schlaf- u. Wohnzimmer mit Balkon an besseren Herrn oder Dame, evtl. mit Pension, sof. zu vm.
Rheinstraße 34, Gth. 1 l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Röderstr. 47, 1 r., a. d. Taunusstr., komf. möbl. Wohn- u. Schlafz., reichl. elektr. Licht, zu verm.
Schwalb. Str. 47, 2 l., mbl. Mans. an ruh. anständ. Person, wöchentl. 3 Mk.
Schwalb. Str. 71, 3, m. S.
Weißenburgstr. 1, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
Werderstr. 7, 3 r., schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten.

Schönes gut möbl. Zim.
per sofort zu v. Blücherplatz 4, 3. Etage rechts.

In Villa (Südviertel) mbl. Zimmer mit guter reichl. Verpfl. zu verm. Auskunft im Tagbl.-Bl. Ny

Leere Zim., Mans. usw.

Albrechtstr. 34 heizb. Mf. a. Gas, 1. Februar.
Bleichstraße 25, Dth. P., Zimmer mit Kochgelegenheit sofort zu verm.
Dotzh. Str. 35, P. l., kl. Mans. f. Möbeleinstellen.
Dotzheimer Straße 72, 1, schönes Vorderzim., leer od. möbl., an bess. Dame abzug. Besicht. 12—2 Uhr
Rheinstraße 32, Bdh., gr. Mansarde zu vermieten.
Wellritzstr. 11 kl. Mans., a. f. Möbeleinstell. geeign.

Privat.
Ein sehr schönes Zimmer mit voller Pension, nur an bess. Dame, sofort zu verg. Adolfsallee 17, 1.

In vornehm. kl. Heim
sind 1 oder 2 leere Zim., evt. auch möbl., mit voll. bester Verpflegung an ält. gutsit. Herrn f. dauernd zu vermieten.
Villa Medici
Frankfurter Straße 9.

Mietgesuche

Kleines Häuschen mit Acker- oder Gartengrundstück zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. O. 19 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Handwerker
in fester Stellung sucht m. großer Kinderzahl pass. Wohnung oder ein klein. Häuschen mit etw. Gart. zu mieten oder billig zu kaufen, hier oder Vorort. Offerten unter R. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht schöne große
2-Zimmerwohnung
Offert. mit Preisang. u. T. 448 an den Tagbl.-V.

Ruhige Familie (3 Erwachsene) s. 3-Zim.-Wohnung zum 1. April 1919 mit oder ohne Stallung für Kleinvieh. Gefl. Offerten mit Preis unter W. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Geräumige
3-Zimmer-Wohnung
mit Mans. auf 1. April v. ruh. kl. Familie gesucht. Preis 550—750. Off. unt. U. 438 an d. Tagbl.-Verl.

In Gegend Mainzer-, Frankfurter-, Bierstadter Straße werden 3 oder 4 größere Zimmer u. Küche usw., Zentralheizung, für kleine bess. Familie (zwei Pers.) bald zu miet. ges. Off. S. 448 Tagbl.-Verl.

Ehepaar m. Kind
2 Dienstbot., sucht e. schön möbl. Wohnung von vier Zimmer, Küche, Mans., Bad, Keller, mit sämtlich. Zubehör an Leinen, Porzellan, Silber usw., in ruhig. Villenviertel. Off. mit Preisangabe unter D. 447 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör von mittl. Beamten, kinderlos, in der Nähe der Ringkirche im 1. oder 2. Stock zum 1. April 1919 ges. Off. m. Preisangabe unter H. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche 4—5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in nur gut. Gegend von kinderl. Ehepaar zum 1. April zu mieten gesucht. Angeb. m. Preisang. u. O. 446 an den Tagbl.-Verlag.

J. Ehepaar sucht möbl.
Schlafz. n. Küche
Nähe Ringkirche. Off. u. G. 20 an den Tagbl.-Verl.

Kleine möbl. Wohn., 1—2 Zim., mit Küche, per 1. Februar zu mieten gesucht. Offert. u. G. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Ungeniertes Zimmer, einfach möbliert, zu miet. gesucht. Offerten unter F. 438 Tagbl.-Verlag.

Behaglich möbliertes ungen. Zimmer von Dame zu mieten gesucht, am liebst. b. alleinstehender Dame. Ang. u. H. 447 an den Tagbl.-V.

In Villa
2—3 l. Z., Gas, Wasserl., ges. Keine Ueberw. Gart. Ben. Off. U. 439 Tabl.-V.

Kleine helle Werkstatt zu mieten gesucht. Preis-Off. u. U. 18 Tagbl.-Verl.

Schreiner-Werkstatt (nicht so groß) zu m. ges. Off. u. H. 21 Tagbl.-Verl.

Größ. Weinkeller
mit hydraulisch. Aufzug, Büro- u. Packräumen, zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. U. 445 Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Feinere Privat-Pension
f. Kurgäste u. Dauerm.
Villa Paulinenstraße 1
A. Elbers.
Gr. eleg. autgeb. Zim., Lift, Tel., elektr. Licht, Warmwasserhz., Bäder. Gute u. reichl. Verpfl.

Pension
bei älterer einfach. Dame sucht geb., etwas kränkl., doch arbeitsfähiger Herr für dauernd. Möbel werd. auf Wunsch gestellt. Off. u. K. 20 an d. Tagbl.-V.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypothekengelder
zu vergeben durch LudwigIttel, Webergasse 16, 1. 9—1 Uhr.

25–30,000 Mk.
gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Od

Mk. 40—60 Mille auf 1. Hypothek sofort oder später von Selbstgeber auszuleihen. Off. u. W. 432 Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk.
im ganzen oder geteilt auf prima 1 Hypothek per bald auszuleihen.
Off. mit Unterlage Taxe u. Miete unter O. 433 an den Tagbl.-Verlag.

250,000 Mk.
in verschied. Beträg. auf 1 Hypotheken auszuleih. Off. S. 450 Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche

9000 Mk.
2. Hyp. auf gut rentables Haus. Dotzheim. Lieb. Wiesbadener Str. 44. gesucht. oder dasl. u. günstigen Bedingung. zu verk. Näh. daselbst 1 St. links.

105,000 Mk.
1. Hyp. u. 50—60 000 Mk. 2. Hypothek auf Geschäfts. Eckhaus, 1. Lage, gesucht. Off. M. 15 Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Einige moderne
Etagenhäuser u. Villen
sehr vorteilhaft. Kriegsanleihen auch als Zahl.
Jos. Bruns,
Büro: Rheinstraße 21.

Dotzheim, Schierstein. Str. 15, steht ein Haus m. Scheune, Stallung u. gr. Obstgarten zu verkaufen. Näh. Wilhelminenstr. 2, im 2. Stock.

Hochherrschaftl. Villa
in bester Lage mit allem Komfort der Neuzeit zu verkaufen.
Offerten unter P. 413 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Grundstücke, Baugläge, Gärtnereien zu kauf. ges. Off. u. T. 450 Tagbl.-Bl.

Verkaufe Villa gegen Kriegsanleihe
mit oder ohne Möbel usw., beste Lage Wiesbadens. Offerten unter T. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Friedens-Existenz.
Fabrik-Versandgeschäft e. hervorrag. Massen-Konf.-Art. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 27, 2. Etage. von 9—1 u. 4—6 Uhr.

Jg. Zugpferd
5jährig, zu verk. Nerostraße 10, Engel.

2 gute Arbeitspferde
zu verk. Adlerstraße 33.

Deutscher Tiger-Boxer, Rüde, treu u. wacht., verk. Steinöhl, Hellmundstr. 32.

20 Hasen
zu verkaufen bei Mies, Platter Straße 86.

Junger Orpingtonhahn
gelb, zur Zucht geeignet, zu verkaufen Sonnenberg, Sandweg 8.

6 junge Leghühner zu verkaufen bei Heinrich Hardt, Rettelbeckstraße 16, Seitenbau Part.

Gips für Zahnärzte
wird abgegeben Rettelbeckstraße 26, 1.

Gummilösung,
pr. Ware, zu verk. Korn, Dotzheimer Straße 85.

Einige Lt. hell. Mineral-Oel abzugeben. Lammert, Walramstraße 8.

Blocksche Handelswissensch. (7 Bde.), letzte Aufl., preiswert zu verkauf. Reuter, Wellritzstraße 21, 2.

Silb. Damen-Uhr, geeign. für Herren-Armb., gr. Militär-Cape, neue Nähmasch., versenkb., zwei geb. Bettdecken, versch. seid. Damenkostüme zu verk. Bleichstraße 37, 1.

Echte Persianerpelzjacke und Hermeline zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Bienden, Hirschgraben 19.

Schw. Astrachan-Garn. 75 Mk., eleg. Trauerhut 25, Mädch.-Ankleidespiegel weg. Platzmangel 80 Mk., Kinderklosett 15 Mk. 1 pr. Lederhandt. (schw.) für 20 Mk zu verk. Stoffers, Schwalb. Str. 3, 1 rechts.

H. Pelzmantel
Bisamfutter, Biberkragen billig zu verk. Waagemannstraße 13, 2 St.

Militär-Anzug u. Haarschneidmaschine zu verk. Dambachtal 1, 2.

Militärrock, Hose, Mütze, w. Seidenkl., gr. Jackenkl., weiß. Bettfedern, weiß. Anzug f. 2jähr., Gummischuhe (26), 2 Klavierst., Handtuchh., Hausschelle rc. vk. Philippsbergstr. 49, 2 l.

Neuer Militär-Mantel für große Figur, sowie sonst. Militär-Kleidungsstücke, verschiedene Lüster (Gas u. Elektr. u. noch mehreres zu vk. Frankenstraße 14, Part.

Feldgrauer neuer Mantel, 2 Militär-Blusen u. verschiedenes zu vk. Frankenstraße 13, 2 links.

Eleganztes Seidenkleid preiswert zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Oa

Schwarzseid. Konf.-Kleid, fast neu, zu verk. Leimer, Römerberg 34, 1.

Creme Tüllblusenstoff, glatte Erbstülle preiswert abzugeben. H. Besier, Hallgarter Straße 6.

Zylinderhut zu verk. Dotzheimer Str. 35, P. l.

9 Paar Herren-Glace-Handschuhe, f. n. gr. Zinkbadewanne billig zu verkaufen Herderstraße 27, 1 St. rechts, morgens zw. 9 u. 11 Uhr.

Bettücher, gut erh., bill. Wimmers, Hellmundstr. 42

D.-Batistwäsche, seidene Kleider, Schirme zu verk. Kunz, Blücherstraße 6, Mtb. 2 r.

Erstlingswäsche, g. e. Hemdchen, Schuhchen, Jäckch., Strümpfe, Jäckch. usw. billig zu verkaufen bei Friedrich, Weilstr. 4, 3. Stock.

Steh- u. Umlegkragen, 43—45, Dampfschwitzbad, Maurer, Schwalb. Str. 44.

4 leinene Bettücher, fast neuer Schlafkorb u. gutes Daunen-Deckb. sehr bill. Hermannstr. 17, 3 r.

2 neue rindl. Schürzen zu verkaufen Rettelbeckstraße 20, Mtb. 1 r.

Läufer.
Eine Partie Tournay-Läufer, Ia Ware, auch geteilt, in Auftrag zu verk. Näh. Albrechtstraße 20, 2.

3 P. olive Portieren, 1 blau Tuchdecke u. feine, reinleinene Bettücher zu verk. Seerobenstraße 8, 2.

2 Rollen Zwirn, w. u. gr., 2 Rollen gr. Nähseide, 100 gr Glyzerin, 1 P. led. Plattfußeinlag. zu verk. Yorkstr. 16, H. 2.

Fast neue Kopierpresse vk. Leichtfuß, Blücherstr. 7.

Sehr guterhaltene **Remingt.-Schreibmasch.** preiswert abzug. Marktstraße 14, Zigarrenladen.

Piano,
schwarz, zu verk. Eckernförderstraße 19, 3 links.

Bechstein-Flügel
190/152 cm, wenig gespielt (wie neu) für 5000 Mk zu verkaufen. Gefl. Off. u. F. 407 Tagbl.-Verlag.

Salonflügel F. Kuhlhoers u. C. Scholtz (Breslau) zu verk. oder gegen gutes Klavier umzut. Helenenstraße 31, 2.

Alte Geige
zu verkaufen Franz-Abt-Straße 12, Erdgeschoß.

Grammophon zu verk. Näh. Schachtstraße 12, P.

Grammophon m. 16 Pl. vk. Luisenstr. 17, Bür. Hof

Billard
guterh., preisw. zu verk. Frau O. Mai Wwe., Bierstadt b. Wiesb., Schule 2.

Theodolit
fast neu, System Neubof, Wien, zu verk. P. Groß, Bierstadt, Taunusstr. 16.

Photogr. Apparat, 9×12, mit Zubehör zu verk. Heymann, Scheffelstraße 5, 2.

Phot. Apparat m. Ausziehf. für Pl. u. Films, 9×12, Messingstativ, Mess.-Käfig, fast neu, Ledertragmaschen, 25 cm h., neu, einf. Messer, Löffel u. Gabeln usw. vk. Petri, Taunusstr. 43, 3.

Gelegenh. f. Amateure
Goerz, Ansch. Klapp Cam. „Anga" 9×12 m. „Dagor" Stativ in Leder-Etui rc., Friedensausf., alles wie neu, zu verkaufen. Näh u. S. 446 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Speisezimmer
eich. geschnitzt, Wohnzim. mit schw. Portier., Salon, schwarz, mit Altgold, ein Flügel u. a. zu verkaufen. Besichtigung von 10—1 Lanzstraße 41, 1.

Nußb.-pol. Schlafzim. (1 Bett), Spr., Roßhaarm., Federb. u. Kissen, Preis 1000 Mk. Platter Str. 32, 1

Schöne hochhäupt. guterh. Betten, Nußb., u. 2 einz. Betten billig zu verkaufen. Anzusehen von 10—2 Uhr bei Schulz, Kl. Schwalb. Str. 14, 1 l.

Nußb.-Büfett, 1 Sofa, Tisch, 6 Rohrst., Paneelbr., Nähtisch zu verk. Möbelgeschäft, Luisenstraße 17.

Sehr guterhalt. massive Nußbaum-Bettstelle mit Sprungrahmen, sowie 22 Treppenläuferstangen zu verkaufen. Anzusehen von 1—3 Uhr Nikolasstraße 6, 2.

Gut erh. Wein-Büfett, Sattlermaschine zu verk. Hilge, Biebrich, Rathausstraße 76, Seitenb. Part.

Sofa m. Umb., Kleiderschrank, 2 Nachtschr., zwei Stühle, Etagere, Kleiderständ., pol. Nähtisch, pol. Eckt isch, eleg. Blumenst., Spieg., Vogelkäf., Vogelb. Weißenburgstr. 10, H. 1 r.

Neue Kücheneinrichtung Schlafzimmer-Einrichtg.
eing. Küchenschr., Tische, Stühle, Vertiko und and. aufgearb. Möbel billig zu verk. Klapper, Friedrichstraße 55 und Dotzheimer Straße 28.

Eine n. Kücheneinricht., Tisch, zu vk. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 35.

Schreibtisch u. 2 Oefen Oranienstraße 8, Part. r.

Sekretär, Kinderwagen, 1tür. Kleiderschrank, vollständ. Bett mit Roßhaar-Matr., prachtv. Kommode, Deckbett, 2 Kissen billig zu verkaufen Bleichstr. 25, Hinterhaus Part.

Ein Bauernschrank a. d. 16. Jahrhundert weg. Mangel an Raum zu verk. Wagemannstraße 14.

Spinnrad zu verkaufen od. zu verleihen Adlerstr. 3, Pt.

Kinderklappstuhl, weiß, Polster, 30 Mark. Golonskv, Dotzh. Str. 23.

Antik. Ein Empire-Standspiegel ist wegen Platzmangel zu verk. Anzusehen nur vormittags von 10—12 Uhr, Röderstraße 28, Part.

Sofhl.-, Wandwasch-Aps., kl. Geldkas., h. Schr. v. Eck pl. Niederwaldstr. 11, 3 l.

Laden-Einr., gut erh., f. Kurz-, Weiß- Schreibw. usw., Form. Gasl., Gasherd vk. Bücherstr. 13, 1 r.

Gebr. Kolonialw.-Einr. mit Zubehör billig zu vk. Schmidt, Jahnstr. 3, 2 r.

Selten schönes
Dogcard, Breakwagen
fast neuer
Jagd- und Kastenwagen
wegen Aufgabe zu verk. Anzusch. bei Ott, Hasengarten, neben der Schule. Näheres bei Reisgen, Klarenthaler Str. 2, P.

Starkes Break, 1- u. 2spänn., auch als Geschäftswagen pass., bill. zu verk. Gneisenaustraße 13.

2 Einsp.-Karren zu verk. Feldstr. 15, Part.

Eine Federrolle
mit Aufsatz u. P.-Achsen, Tragkraft 45—50 Ztnr., zu verk. Näh. b. Berthold, Oranienstraße 35, H. 2.

Federhandkarren zu verk. Gärtnerei Zettler, Marienstr. 2, a. d. Waldstr.

1 leichter Präd. Karren zu verk. Schulberg 25, 1. Stock links.

Kl. Leiterwagen bill. z. vk. Johnstraße 16, H. 1.

Pt. Kinderklappwagen, steifer Hut (56) vk., suche bissigen Hund. Riedricher Straße 12, Mtb. 2 l.

Kinderklappwagen mit Gummir. zu vk. Dotzheimer Straße 98, M. r.

Sitz- u. Liegewagen z. vk. Rheing. Str. 17, Hth. 1 l.

Kinder-Klappwagen
billig zu verl. Näheres Erbacher Straße 8, 2 r.

Guterh. Kinderwagen billig zu verk. Decker, Rettelbeckstraße 16, 2 r.

Fast n. „K.-Laufgarten bill. Hirschgraben 13, P.

Gut erh. Fahrrad mit Freilauf u. Gummi zu vk. Bismarckr. 43, P. r.

Podium
Boden Parkett, Eichen fourniert, mit geschnitzt. Geländer, Nischenform, vornen rund geschweift, in den Winkeln 3,50 lo., Mitte 2 Meter breit, für Erkernische oder Konzertpodium geeign., zu verk. Taunushotel.

Eiserne Oefen
billig zu verkaufen bei Kohl, Seerobenstraße 19.

2 g. erh. Regul.-Oefen vk. Schierst. Str. 64, Schloß.

Kl. Ofen, Eich.-Treppe, 8 St., 2 Gaslyras, Knopfmaschine zu verk. Niederwaldstraße 4, Part.

Eßzimmer-Lüster für Elektr., zum Ziehen, 4 Flammen, zu verkaufen Beethovenstraße 17.

Krone
für Speisezimmer und Ampel, elektr., billig zu verkaufen bei Reinberg, Nauenthaler Str. 5, 1.

2 Pt. W.-Räd., Rohrpl.-Koffer, Blücherstr. 28, 1.

Drehstrom-Motor, 1 PS, 115 Volt, A. E. G., verk. Helmstädter, Göbenstraße 19.

Wäschemangel, wenig gebraucht, 12 neue Herrenkragen (46) zu vk. Kempter, Albrechtstr. 27, 2.

Eine gebr. Zupfmaschine, 2 Schränke für Geschäftszwecke. Göbenstr. 19, H. 1.

Neue Telephonzelle
zu verk. Näh. Regierung, Ecke Bahnhof- u. Luisenstraße, Zimmer 25.

Messingbauer m. Ständ., Sofa, Blumentisch, 2 bl. Straußfedern billig zu vk. Reiß, Albrechtstraße 5.

2 eiserne Benzinfässer
130 Pfund Carbolineum, 600 Pfd. Ia Wagenschmiere zu verk. Hermannstr. 16. Telephon 1578.

Stiften
Einige 100 Kilo verf. Stiften (18/35) abzugeb. Off. u. B. 20 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring.

Gr. Hundehütte zu verk. Römer, Bierstadt, Sandbachstraße 1.

Achtteil Hasenstall, gedeckte Hütte zu verkauf. Feldstraße 14, 1 links.

Händler-Verkäufe

Bücher, Oelgem., Stiche. Harms, Bärenstraße 2.

Standuhr, Eichen, hervorragend schön, auch pass. für Jagdz., 2 Salon-Goldspieg., verschied. große Bilder billig zu verkaufen Möbellager Blücherplatz 3.

Schlafzimmer
mit 1-, 2- u. 3t. Spiegelschränken von 680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500 Mark.
Elegante Speisezimmer von 1500—5000 Mk.
Wohnzim. v. 400 Mk. an.
Küchen-Einrichtungen von 280—900 Mk., mod. Vertikos, Büfetts, 1- und 2t. Spiegelschr., Kleiderschr., Küchenschr., Bücherschränke, Schreibtische all. Art, Diwans, Chaiselong., Sofa mit 2 Sesseln, Tr.-Spiegel, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen, Sofa-Umbau.
Möbel-Bauer,
Wiesbaden, Wellritzstr. 51.

Diwan, Vertiko,
Küchenschr., Ausziehtisch, Waschk., Spiegel, e. Oela, billig Hermannstr. 17, 3 r.

Nußb.-pol. Vertiko, achteck. nußb. eingelegter Tisch, Tepp., eich. Paneelbrett, Diwan, Bilder bill. zu verkaufen Möbellager Blücherplatz 3.

Kaffeeröster, Konf.-Gläs., Gaslamp., Brenner, Kol., Glühl., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backhaub., Badewannen, Badeöfen, Kopfbäne, Petrol.-Erf.-Kerzen vk. Krause, Wellritzstr. 10.

Gegerbte Hasenfelle
geeignet z. Garnieren von Kindersachen, Weitenabfüttern usw., sowie zwei Rouleaux preisw. zu verk. Fritz Darmstadt, 25 Frankenstraße 25.

Dezimalwage
mit Gew., fast neue Spezerei-Einricht., Partie Eisenbahn-Schienen, Part. Roßhaare, Klavier, Partie Flaschen, Korken zu verk.
Acker,
21 Wellritzstraße 21.
Tel. 3930.

Starke Eimer
Stück 1 Mk. Goldschmidt, Philippsbergstraße 33.

Gutes dickes
Eichenholz
geeignet für Möbel, 3 Flaschen-Korkmaschinen, Dezimalwage mit Gew. zu verk. Acker, Wellritzstraße 21. Tel. 3930.

Kaufgesuche

Flaschenbier-Geschäft
o. Inventar zu kaufen gesucht. Off. u. J. 429 an den Tagbl.-Verlag.

2 kr. Russenpferde
oder ähnl. zu kaufen ges. evt. mit gutem Geschirr. Off. u. F. 21 Tagbl.-B.

2 Läuferschweine u. 1918er Hühner preisw. gesucht. Off. mit Preis u. M. 436 a. d. Tagbl.-Verl.

Ziegen
zum Schlachten und zur Zucht kauft zu höchsten Preisen
H. Hessel, Dotzheim.

Suche ca. einjähr., rassereinen, wachsam., stubenr., glatthaar., mittelgr.
Hund
zu kaufen. Off. u. B. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Rattenpinscher
oder Hofhund aufs Land zu kaufen gesucht. Näh. Herderstraße 9, 1. Stock.

Zwergrehpinscher
kleinste Rasse, Rüde, stubenrein, zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Starker Zughund
gesucht. Angeb. Gärtnerei Wasch, Distr. Königstuhl.

Wachsamer Hund, mittelgroß, zu kaufen gesucht, nicht unter 1 Jahr alt. Off. u. P. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Bucheckern kauft Göhringer, Helenenstr. 14.

Jed. Quantum
Fußbod.-, Dek.-, Eichenholz- u. weiße Lacke kauft zu jedem Preis. Off. u. S. 20 an den Tagbl.-B.

Gold. Herrenuhr
14kar., Sprungdeckel, zu kaufen gesucht. Offert m. Pr. u. O. 132 Tagbl.-B.

Antike Bronze-Uhr, Bronzegruppe od. schöne Figur zu kaufen gesucht. Ang. u. T. 17 Tagbl.-Bl.

Kaufe
von Herrschaften Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pfandscheine, Gold, Silber, Zahngebisse u. Brennstifte. Zahle die allerhöchst. Pr.
Großhut
Waagemannstraße 27, 1.

Militärmantel s. k. ges. Lang, Römerberg 5, Lad.

Die höchsten Preise
zahle ich für Vorhänge, Portieren, Teppiche, sowie alles, was im Herrschaftshause ausrangiert wird.
Frau Klein,
Coulinstraße 3, 1
Telephon 3490.

Gebr. H.-Regenschirm zu kaufen gesucht. Off. u. M. 444 Tagbl.-Verlag.

Teppiche
Läufer und Linoleum zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. D. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebr. Rucksäcke zu kaufen gesucht. Angeb. u. B. 446 a. d. Tagbl.-Bl.

Gut erh. Piano für mein Kind zum Lernen sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 433 a. d. Tagbl.-Verl.

Piano
guterhalten zu kaufen gesucht. Offerten u. R. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Piano zu kaufen gesucht. Off. u. Q. 20 Tagbl.-Verlag.

Klavier
guterhalten, zu k. gesucht. Off. u. D. 448 Tagbl.-B.

Klavier zum Lernen gesucht. Off. u. P. 447 a. d. Tagbl.-Bl.

Mandoline od. Gitarre zu kaufen gesucht. Off. u. U. 428 Tagbl.-Verlag.

Guitarre
zu kaufen gesucht Frau-Abt-Straße 12, Erdgesch.

Grammophon m. Platten
trichterlos, zu kaufen ges. Off. S. 428 Tagbl.-Verl.

Gebr. Klavierschule von G. Damm zu kaufen gesucht. Fuhlborn, Dotzheimer Straße 107.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Offerten u. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel
aller Art, wie Betten und Federbetten, Schränke u. Vertikos, ganze Einricht., Nachtische u. Klav. kauft Messer, Hellmundstr. 53. Part. links. Karte gen.

Aus Privathaushalt e.
Herrenzimmer
Einrichtung
in Eichen, guterhalten, v. Privat zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an Brummhard, Jahnstr. 38.

Zwei guterhaltene
Feder-Deckbetten
und Kissen zu kaufen ges. Offerten mit Preisang. bitte an Frau Emilie Goß, Biebrich am Rhein, Bleichstraße 16.

Ganz alte Möbel, wie Sofa, runde Tische, Sessel usw. kauft Henze, Adolfstraße 7.

Sofa, Küchen- u. Kleiderschr., Nachtschr., Tisch u. Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 425 an den Tagbl.-Vl.

1- oder 2tür. nußb.-pol. Schrank u. Spiegel. (Breite mind. 80 cm, Höhe 125 cm) zu kauf. gesucht. Offerten nur mit Preisang. an
Reverer,
Jahnstraße 22. Part.

Gebr. kl. Eisschrank zu kaufen gesucht. Angeb. Kaiser-Fr.-Ring 52, P.

Wer verk. gebr. guterh.
Reisekoffer
u. zu welchem Preise? Angeb. unter B. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Schlieftorb, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. L. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ladeneinrichtung,
Staubfrei. Theke mit Glasaufsatz, ca. 10 Tische mit Marmorpl., Stühle u. Tafelwage für Kaffee- u. Konfitürengeschäft zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. F. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. gebr. Ladentisch mit Schubkästen zu kaufen gesucht. Angebote unter D. 446 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Reißbrett mit Zubehör u. 1 Reißzeug zu kaufen gesucht Bismarckring 42, Stb. 1 r.

Nähmaschine gesucht. Off. mit Preisang. u. E. 445 Tagbl.-Vl.

Eine gute Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. K. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. R. 439 Tagbl.-Vl.

Eisgefriermaschine für Motor- und Handbetrieb u. Konservator zu kaufen gesucht. Off. unt. W. 445 Tagbl.-Verlag.

Fleischhackmaschine, gebrauchte kleine, gesucht. Ebel, Kaiser-Fr.-Ring 60.

Doppelspänn. Wagen zu kaufen ges. Hermannstraße 16. Tel. 1578.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen ges. Off. u. G. 446 Tagbl.-Verlag.

Puppenwagen m. Bett, gut erh., zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. m. Preisangabe an Rose Achilles, Schierstein Str. 18, 2.

Gleichstr.-Dynamo
65—110 V., 70—80 A., desgl. Drehstrom-Motor, 8—10 PS, zu kaufen gesucht. Off. u. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Motorrad
(2 Zyl.) kauft M. Doerenkamp, Adolfsallee 35.

Häckselmaschine
zu kaufen gesucht
Lahnstraße 39.

2 Stehringschmierlager für vorgelegt ges. Göbel, Hochstraße 8.

2, Schmiede-Amboß u. eine Leitspindel-Drehbank mit Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Gefällige Off. u. W. 19 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Gut erh. Hobelbank, m. od. o. Schreinerwerkz. ges. Näh. Geerobenstr. 9.

Kupfer, Messing, Zinn kauft Vb. Häuser, Friedrichstraße 10.

Alt-Messing
Alt-Metall
zu k. ges. Karl Riebner, Mainzer Straße 78.

Gummibereifung für Fahrrad, Hinterrad zu kaufen ges. Off. m. Preis u. U. 450 Tagbl.-Verlag.

Ca. 20 Qm. gebrauchtes weitmaschiges
Drahtgitter
zu kaufen gesucht. Offert. u. J. 447 Tagbl.-Verlag.

Gebr. u. neue Wein- u.
Sekt-Korke
k. Schlegel, Jahnstr. 8 2.

Wellritzstr. 21
stets Ankauf von Sekt- u. Weinflaschen,
Korken,
Papier, Lumpen, Metall usw. Acker, Telephon 2930.

Sekt- u. Weinkorke, Papier, Lumpen, Flaschen, Felle 2c. kauft stets Sch. Still, Blücherstraße 6. Telephon 6058.

Papier, Flaschen,
Lumpen w. abgeholt zu allerh. Preis S. Zipper, Oranienstr. 23. Tel. 3471.

Mist zu kaufen gesucht, ev. aufs Jahr. Gärtnerei Georg Kettler, Marienstraße 2, a. d. Waldstraße.

Bin von privater Seite beauftragt größere **Brillant-Stücke** sowie **Brillanten u. Perlen** zu kaufen **Gartenstr. 5.**

Antiquitäten!
speziell Porzellane, Silbergegenstände und Miniaturen sucht Sammler direkt aus Privathand zu kaufen und zahlt Liebhaberpreise. Gefl. Offerten erbitte unter B. 422 an den Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche

Fachmann sucht
Kaffee-, Wein- oder Bier-Restaurant
zu pachten od. zu kaufen. Offerten unter F. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Garten, bis 50 Ruten, zu pachten gesucht. Off. u. J. 21 Tagbl.-Verlag.

Klee-Acker od. Wiese
bis 50 Ruten, nahe der Stadt, zu pachten event. zu kaufen gesucht. Off. über Lage u. Preis unt. T. 432 an d. Tagbl.-Verl.

Kleeacker
in der Nähe der Grundmühle oder Biebricher Straße zu pachten gesucht. Offerten unter K. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Akademiker
erteilt Unterr. in Franz., Englisch, Deutsch, Grammatik u. Konversation. Gefl. Offerten u. W. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Sorgfältige fachmänn. Vorbereitung für
technische Lehranstalten
d. erfahr. Fachm. Anfrag. u. B. 447 Tagbl.-Verlag.

Dipl.-Ing.
bereitet für Hochschulstudium vor, erteilt auch Nachhilfe an Schüler. Off. u. K. 398 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Staatlich geprüfte
Lehrerin
ist bereit, bei genügender Beteiligung an Ostern mit einem
Privatunterricht
für A-B-C-Schüler (Knaben u. Mädchen) zu beginnen, der zur Aufnahme in höhere Lehranst. vorbereitet. Offerten u. L. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Sprachlehrerin,
staatl. geprüft, im Ausl. gewesen, erteilt Unterricht in Engl. u. Franz. Paula Mühlen, Wartestraße 4a.

Französ. Konversation
durch Briefwechsel oder auch mündl., sucht junge Lehrerin. Angebote unter L. 444 an den Tagbl.-Vl.

Gründlicher
französischer Unterricht
wird von in. Mann ert. Off. u. K. 443 Tagbl.-V.

Nur Vervollkommnung in der französ. Sprache Dame oder Herr zum
Unterricht
gesucht, der die französ. sowie deutsche Sprache vollkomm. beherrscht. Off. u. W. 447 Tagbl.-Verlag.

Französische Unterrichtskurse
für Erwachsene beginnen
Montag, den 20. Jan.
Tages- u. Abendkurse.
Kaufm. Privatschule
Bein
Kirchgasse 22 I.

Französische Stunden können täglich gegeben werden. Schwarz, Herrngartenstraße 15, 1. Et.

Unterweisung in
Buchführung
Schönschreiben, Rechnen erteilt im Einzelunterricht in u. außer dem Hause erfahrener ält. Buchhalter zu mäßigen Bedingungen. Offerten unter G. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht
erteilt gründlich
Carl Fey, Musiklehrer
Sedanplatz 7, 1.

Klavierunterr. w. ordl. ert. Bismarckr. 36 1 r.

Klavier-Lehrerin, gut empfohlen, für 1mal wöchentl. 2 Std. gesucht. Off. mit Preis u. O. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Violine-Unterricht
Geigerin, Schülerin des Herrn Prof. Sevcik-Wien, hat noch Stunden disponibel. Schriftl. Angb. u. H. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Konzert-Zither
gründl. Unterr. Knobloch, Eleonorenstraße 7. Part.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt. B. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Wer ert. Zitherst.? Off. u. U. 20 Tagbl.-Vl.

Demnächst beginnt mein
Haupt-Tanzkursus
wozu jetzt schon Anmeld. entgegengenommen werden.
Tanzinstitut G. Diehl
Inh.: Carl Diehl u. Frau
Scharnhorststr. 29, P. I.
Gegründet 1888.

Gefl. Anmeld. zu unseren
Tanzkursen
werden entgegengenomm. Honorar mäßig. Privat-Einzelunterricht für alle Tänze. Walzer innerhalb 2—3 Stunden, a. Sonnt. erteilt F. Völker u. Frau, Röderstraße 9, 1.

Verloren - Gefunden

Verloren am 9. od. 10. Jan. schw. Lederportem. m. Erkennungsm. d. Wiesb. Beamten-Ver. 454. Gegen Bel. abzug. Adolfstr. 14, 2.

Am 13. Januar 1919, zwischen 10 u. 11 Uhr vorm., abhand. gekommen auf der Straßenb. Hauptbahnhof, Schloßpark Biebr. 36,000 Mark 2. Kriegsanleihe im Kuvert, auf dem Kuvert Name u. Wohnung des Besitzers. Abzug. geg. hohe Belohnung.

Wagentüre von kleinem Wagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Roddi Sportplatz, Frankfurter Straße.

Lederne Hundeleine
Taunus-, Wilhelmstraße verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung
Hotel Dahlheim.

Geschäftl. Empfehlungen

Eingaben, Reisegesuche
in französischem Text
fertigt schnell u. zuverl.
Julius Triboulet,
Friedrichstr. 31, pt.

Uebersetzung
von Briefen und sonstigen schriftlich. Arbeiten übernimmt in franz. Sprache Moersin, Albrechtstr. 23, Oth. 3 (Auch Sonntags.)

Hansa-Werkstatt
für ärztliche und technische Instrumente. Speziell: Feinmechan. Reparatur f. National Register-Kass., Rechen-, Schreib- u. Büromasch.
Kurt Berlet
19 Kirchgasse 19.

Franz. Gesuche u. Uebersetz. fertigt vertrauenswürdige Dame an. Adelheidstraße 10, 2.

Herr mit schöner Handschrift u. eig. Schreibmaschine übernimmt Heimarbeit. Off. u. E. 447 Tagbl.-Verlag.

Rat
in allen Rechtssachen, Steuererklärungen
Gesuche
in franz. u. deutscher Spr. Verträge, Test., Gütertrenn., Inkasso, Auskünfte, Ehe-, Alimentat., und Nachlaßsachen 2c. d. Rechtsbüro Gullich, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

Reparaturen
an Nähmasch., Gramm., Musikautomaten usw. w. gut u. gewissenhaft erledigt. Postkarte genügt.
Rudolph,
Frankenstraße 14, P. r.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Schreiner,
lange Jahre in einer Pianofabrik tätig, empf. sich im Aufpolieren von Flügel, Pianos u. Möbel. Offerten unter O. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Parkettböden
werden tadellos in Stand gesetzt. A. Fischer, Parkettbodenfabrik, Römerb. 34.

Haarspangen
repariert dauerhaft
Schlotter, Friseurgeschäft
Sedanstr., Ecke Wallramstr.

Mittelst. Lastauto
u. Pferdefuhrwerk wird Holz, Kohlen u. dergleich. billigst angefahren, spez. auch auswärts. Güttler, Dotzh. Str. 121. T. 3896.

Polsterer sucht z. Aufarbeit. v. Sofas, Sesseln, Matratzen u. Aufmachen von Gardinen Beschäftig. Näheres Westendstraße 30 (Wirtschaft).

Uebernehme noch
Tapezierer-, Polsterer- u. Dekorationsarbeiten
August Ochß,
Bismarckring 7, H.
Telephon 1305.

Stühle werd. geflocht.
Anfertigung v. Korbwaren, Rohrmöbeln u. sämtl. Rep. Postk. genügt.
Adam Stath, Blücherstr. 5 u. Frankenstr. 23, Hinterh.

Reparieren, Setzen, Reinigen sämtl. Oefen, Herde, Kessel usw. empf. bill. E.-Ofenf.-Mitr. Jul. Schwamm, Dotzh. Str. 86.

Damenschneider
empfiehlt sich speziell
Militärmäntel
zu
Damenmänteln
umzuarbeiten.
Dambachtal 14, Vbh. III.

Perfekte Schneiderin n. n. Kund. in u. a. d. H. an. Off. R. 414 Tagbl.-Vl.

Frau empfiehlt sich im Ausbess. von Wäsche u. Kleidern, Karstr. 14, 2 l.

Glacé- und wildlederne
Handschuhe
w. gewasch. Michelsberg 2. Giovanni Scappini.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., a. größ. Posten. Bleiche b. H. Wolf, Manteuffelstr.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird wied. angenommen. Gardinen auf Neu. Wäscherei Johanna Preß, Wallufer Str. 9, T. 1747.

Friseuse
tüchtig im Ondulieren (Manikure) nimmt noch einige Damen an. Off. u. M. 447 an den Tagbl.-V.

Tüchtige Friseuse nimmt noch Kunden an. Preis 6—8 Mk. Schwarz, Herrngartenstraße 15, 1.

Elektrische Vibration -
Schönheits-Nagelpflege
Haarentf. d. Elektrolyse.
Anny Kupfer, Lange 39 II

Schönheitspfl., Nagelpfl. Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2. Kochbr.

Elegante Manikure
Nagelpflege
Adi Nagent
Moritzstraße 17, 2.

Schönheitspfl., Nagelpfl., K. Backmann, Kirchg. 64, 1. St., Walhalla-Eingang.

Schönheitspflege!
Dora Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater.

Verschiedenes

Möbelhdl. Otto Hannenberg, früher Walramstraße 27, wohnt jetzt Helenenstraße 16.

Vertretung w. zu übernehmen Jahnstraße 3, 1 r.

Tücht. strebsamer Kaufmann wünscht sich mit
5—10,000 Mk.
an Geschäft usw. tätig zu beteiligen. Off. u. G. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Wer beteiligt sich
mit circa 15 Mille an rentablem Geschäft? Off. u. W. 20 Tagbl.-Verlag.

Gebildet. Herr od. Dame
mit Vermögen zur Teilhaberschaft an neuzeitlich. Buchhandl. in nicht besetzt. Gebiet gesucht. Anfrag. u. R. 436 an den Tagbl.-V.

Tüchtiger Wirt
Mitte 30, Jahre f. Büfett auf eigene Rechnung geg. Kaution Gefl. Offert. u. Z. 440 an den Tagbl.-V.

1000 Mark
zu leihen gesucht. Off. u. S. 448 an den Tagbl.-Vl.

300—400 Mark
zur Gründ. einer Existenz geg. Sicherheit u. Zinsen gesucht. Off. u. S. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht jung. Herrn, der 4 Jahre im Felde war, 8—10,000 Mk. geg. vierteljährige Abzahlung und Sicherheit. Off. unter E. 448 a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht
2 Achtel, vordere Reihe, Parkett, Kgl. Landestheater od. Teilnehmer an 2. Viertel für Rest der Spielzeit. Off. u. O. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Gäste für einen besseren gutbürgerl. billig. Mittag- und Abendtisch gesucht. Näheres Philippsbergstraße 23, 1 links.

Flügel und Pianinos
zu vermieten. Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39, 1.

Welcher Möbelschreiner
fertigt jung. Ehep. gediegen einfache Einricht. bei g. Küche, Wohn- u. Schlafzimmer, bei größ. Anzahl. u. monatl. größerer Teilzahlung an? Sicherheit vorhanden. Angebote u. C. 449 an den Tagbl.-V.

Welcher Kriegsinvalide übern. Aufarbeiten, Aufpolieren v. Möbeln? Off. u. K. 450 Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt von größerer Wohnung, in guter Lage, 2 unmöbl. Zim., ev. mit Verpflegung u. Bedien.? Off. u. M. 445 Tagbl.-Verlag.

Frisiermodell
gesucht Langgasse 11, 1.

Kegelbahn
noch einige Tage frei.
Vergnügungspalast.

Säcke
werden verliehen wie auch zum Flicken angenommen. Sackfabrik, Telephon 6129. Dotzheimer Straße 20.

Fuhrunternehmer
gesucht zum Abfahren von 60 Klafter buchen Holz; sitzt bei der Platte. Off. unter M. 19 an die Tagblatt-Zweigst., Bismarckr.

Wäscherei,
welche sauber wäscht und bügelt, gesucht. Offert. u. T. 447 an den Tagbl.-V.

Wer tauscht gegen gebr. lederne Büchermappe gebr. lederne Noten- od. Aktenmappe? Kaiser-Friedrich-Ring 21, Parterre.

Wer vermittelt gebildt., viel gereist. Herrn, der friedl. glückl. Ehe ersehnt, Bekanntsch. vermög. Dame, 40er Jahre, gleicher Gesinnung? Briefe unter F. 440 an den Tagbl.-Vl. Absolute Diskretion.

Christl. Großkaufmann
der als unterw. Kriegsteilnehmer zurz. sein Geschäft wieder in Mainz aufbaut u. eign. Hausst. gründen will, sucht gebild. Fräul. kennen zu lernen zwecks Heirat. In Betr. k. Damen von gr. schlank. Figur gesund, häusl. u. etwa Mitte der 20. Berufsmäk. Vermittl. verb., dagegen v. Verw. erw. Strengste Verschwiegenh. zugesich. Off. u. T. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
22 Jahre alt, in fest. Stellungen, Aeußere u. stattl. Erscheinung, sucht e. nette Lebensgefährtin mit etw. Vermög., zwecks Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offert. mit Bild unter W. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
27 J. alt, 5 J. aktiv ged., mit etwas Vermög., sucht hübsches Mädchen von 20 bis 25 Jahren zwecks Heirat kennen zu lernen. Gefl. Angeb., mögl. mit Bild, unter O. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 26 J., wünscht die Bekanntschaft eines netten solid. Herrn zwecks Heirat. Off., wenn möglich mit Bild, unter K. 445 an den Tagbl.-Verlag. Vermittl. verbeten.

Strebs. Geschäftsm.
42 J., gute Ersch., m. drei wohlerzog. Kind. im Alter von 7 bis 19 J., w. sich mit nettem, auch älterem Fräul. od. kinderl. Witwe wieder zu verheir. Etwas Vermögen erwünscht. Off. unter P. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Mädchen, in Stellung befindl., ev. 24 u. 25 J., suchen, da ihnen Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege m. anst. strebs. Herrn zwecks Heirat bek. zu w. Nur ernstgem. Off., mögl. m. Bild, u. P. 448 Tagbl.-Vl. Str. Verschw. zugesichert.

Zwei Freunde, Alter 22 u. 23 Jahre, gew. Standes, suchen die Bekanntsch. zweier Mädch. zwecks Heirat; ja. Witwe, ev. mit 1 Kind, nicht ausgeschl. Angeb. m. Bild, w. zurückgegeben wird, unter T. 445 a. d. Tagbl.-Verl.

Witwer,
(Geschäftsmann), ält., o. Kinder, w. sich mit älter. Mädchen oder Witwe o. Kinder wieder zu verheir. Etwas Vermögen erw. Offert. mit Bild unter D. 440 an den Tagbl.-V.

Geb. ja. Mädchen, 33 Jahre alt, sehr häuslich u. wirtschaftlich, mit Vermögen u. gediegenem Haushalt, aus guter Familie, wünscht mit geb., gutsit. Herrn, auch Witwer mit Kind, bekannt zu werden zw. Heirat. Off. u. D. 449 Tagbl.-Verlag.

Junger Landwirtsohn
30 J., ev., mit Vermögen, wünscht mit fl. strebsam. Mädchen bek. zu werden zwecks Heirat. Gefl. Off. mit Bild unter G. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint.
Fünf Herren im Alter von 20 bis 23 Jahren, in gesicherter Stell., wünschen auf diesem Wege bessere Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Vermittlung und anonyme Schreiben zwecklos. Photogr. erwünscht. Off. erbitten wir unter U. 444 an den Tagbl.-Vl.

Geschäftsmann
m. Gesch., 32 J. alt, ev., wünscht m. vermög. Dame od. ja. Witwe ohne Anhang zw. Heirat bekannt zu werden. Gefl. Off. m. Bild u. U. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Landw. u. Pferdehandl., 60 J., sucht Heirat m. einer Frau von 45—55 J. m. 20 Mille, w. sichergestellt, zwecks Uebern. eines Hofguts in neutralem Ausland. Angebote u. C. G. 149 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Nürnberg. F 61

Vermögende junge beff. Witwe, israel., von angenehm. Aeußern, herzensgut, tüchtig im Haushalt, wünscht, des Alleinseins müde, sich wieder zu verheiraten mit solidem tücht. Herrn, nicht unter 35 J. Off., mögl. mit Bild, u. F. 448 a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsfrl.
27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, wünscht auf diesem Wege einen charaktervollen strebsamen Herrn in guter Position kennen zu lernen, zwecks Heirat. Off. möglichst mit Bild unter O. 448 an den Tagbl.-Verlag. Diskretion Ehrensache.

Fräulein
36 Jahre, kath., sucht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen netten Herrn in Lebensstellung zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. M. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine zwei
Freundinnen
nette junge Metzgerstöchter, die Bekanntschaft zweier besserer junger Herren zw. Heirat. Off. m. Bild u. R. 447 Tagbl.-Vl.

Kaufmann
in guter Stellung, 28 J. alt, ev., wünscht mit vermögender Dame od. junge Witwe ohne Anhang zw. Heirat bekannt zu werden. Gefl. Off. mit Bild unter W. 448 a. d. Tagbl.-Verl.

Umzüge
aller Art, auch nach auswärts, sowie Fuhren aller Art bes. bill. Hermannstraße 16. Telefon 1578.

Koks ab städtisches Gaswerk
fährt in losen Fuhren wie in Säcken billigst.
Hermannstraße 16. — Telephon 1788.

Zu uns. demnächst beginnenden Kursen
Abend-Tanzkursus, Privat-Tanzkursus
Wiederholungs-Tanzkursus
nehmen wir gefl. weitere Anmeldungen in unserer Wohnung, Hellmundstraße 51, P., nahe der Emser Straße, jederzeit frdl. entgegen. Privat-Einzelunterricht erteilen wir zu jeder gewünschten Tageszeit.
Unser Unterricht findet in der „Wartburg", Schwalbacher Strasse, statt.
Anton Deller u. Frau.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags **morgen Freitag,** vormittags 10 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslokale:

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnetes **kurze Zeit im Gebrauch gewesenes Mobiliar:**

1. **Hell Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,** best. aus: dreitür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische m. Marmor, 2 Betten m. Roßhaarmatratzen, Handtuchständer;
2. **Dunkel Eichen-Speisezimm.-Einrichtung,** best. aus: Büfett, Kredenz, Divan mit Umbau Ausziehtisch, 4 Lederstühle;
3. **Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung,** best. aus: Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, Schreibsessel m. Lederbezug, 2 Lederstühle, achteck. Tisch, Bauerntisch, Chaiselongue mit Decke;
4. **Küchen-Einrichtung,** best. aus: Küchenschrank, Anrichte m. Aufsatz, Tisch, 2 Stühle, Eisschrank;
5. **Div. sehr schöne Bilder, 1 alter Kupferstich, sehr gute Teppiche, Linoleum, Zimtoilette, einflamm. Gasglühlampe, Wäschemangel;** ferner in weiterem Auftrage: Eichen geschnitztes Büfett, Prunkschrank, 1 Eckschränkchen, runder Tisch, 2 Stühle

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Donnerstag, den 16. Januar.

Georg Jäger
Auktionator und Taxator,
Wellritzstraße 22. Telefon 2448. Gegründet 1897.

Krankenweine

ganz hervorragende Qualitäten

14er Oberingelheimer, rot	Fl. 7.45
17er Oberingelheimer, rot, Natur	„ 7.75
11er Oberingelheimer, rot, Natur	„ 8.75
15er Dürkheimer Frühburg., Natur	„ 9.00

einschliessl. 20 % Steuer u. Glas.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wenden Sie sich an die Firma
Hubert Schütz & Co., Blücherstrasse 25, Spirituosen- und Weinhandlung.

---

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 karät. Gold 333 gestempelt von Mk. 17.50 an

Bok, Langgasse 4.

Schuhsohlerei „Hans Sachs"
Michelsberg 18 (Laden).

Kernlederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze	Mk. 10.40
Damen-Sohlen und Absätze	Mk. 8.05

Lederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze	Mk. 9.—
Damen-Sohlen und Absätze	Mk. 7.—

Sämtliche Schuhreparaturen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
Umarbeitung von Militärschuhen und Stiefeln.
Mitgebrachtes Leder wird zur Verarbeitung angenommen. — Lieferzeit 1—2 Tage. —

Möbel-Offerte.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmern und Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage und Holzart sowie einzelne Möbel nach Angabe zu den bekannt billigsten Preisen.

Anton Maurer, Schreinermeister,
Laden: Schwalbacher Str. 57. Wohnung: Bleichstr. 18, 1.

Ausnahmsweises Angebot!

17er Ingelheimer Rotwein

solange Vorrat reicht, vollwert. Ersatz f. Bordeauxweine — Krankenwein — **p. Fl. 7.50 Mk. einschließl. Steuer u. Glas,** bei 12 Fl. 10 Pf. bill. u. frei Haus. Aufträge dch. Postk. w. prompt erledigt dch. **Schäffner,** Zietenring 12, Hochp.

Musik-direktor **Carl Theo Schulz**
Studio: Taunusstraße 29.
Klavier-Unterricht (Methode Liszt)
Theorie- und Kompositions-Unterricht
(Methode der Akademie der Tonkunst, München.)
Nur persönliche Unterrichtserteilung.
-:- Keine weiteren Lehrkräfte. -:-

Annahme-Stelle

zur Wiederherstellung von
Strümpfen und Socken
in brauchbarer Ausführung.

Zum Umarbeiten u. Ausbessern von
Trikot Unterkleider
für Herren, Damen und Kinder.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

L. Schwenck

Mühlgasse 11—13. K 141

Kriegsreifeprüfung.

Um einen **Vorbereitungskursus zum Abiturienten-Examen** am Gymnasium zu **Höchst a. Main** zu ermöglichen, werden noch einige Teilnehmer gesucht. Vorbedingung: Oberprimareife; außerdem Prüfung der speziellen Verhältnisse. Meldung erbeten an Universitäts-Professor **Dr. Duden, Höchst a. Main,** Staufenstraße 14.

Pässe

werden haltbar aufgezogen u. mit Hülle versehen
Preis: 60 Pfennig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
„Tagblatthaus"
Druckerei-Kontor, Schalterhalle links
Geöffnet von 8 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr

Meine bekannten
Dauer-Batterien
sind wieder frisch eingetroffen.
G. Eberhardt
Langgasse 46. 67

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Portieren, Luxus- und Sportgegenstände werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr
Bleichstraße 34. Telephon 2737.

Eden-Diele?

RHEINGOLD

Stiftstraße 18 **Künstler-Spiele** Fernruf 1036
Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanz-Palast Wiesbadens.
Wieder-Eröffnung am 25. Januar.

THALIA-THEATER

MODERNES u. GROSSTES LICHTSPIELHAUS
KIRCHGASSE 72 TEL 6157

Spielzeit: 3—10 Uhr.
Das monumentalste u. gewaltigste Filmwerk der Gegenwart!

Peer Gynt

nach dem gleichnamigen Drama von
Henrik Ibsen.
I. Teil: **Peer Gynt's Jugend!**
Die Handlung spielt in dem romantischen Gudbrandtal und seinen Bergen, an der Küste von Marokko, in der Wüste Sahara, im Tollhaus zu Kairo und auf hoher See.
Verstärktes Künstler-Orchester!

Europäischer Hof.

Täglich von 4 Uhr an:
Kaffee-Konzert
in den oberen Räumen.
Ia Kaffee, Bohnenkaffee, Tee, Kakao etc.
Täglich frisches Backwerk.
Eigene Konditorei.
Von abends 7 Uhr an:
Künstler-Konzert
im Restaurant.
Münchner und Dortmunder Union-Biere.
Reichhaltige auserlesene Weinkarte.
Feinbürgerliche Küche.

Kinephon

Tel. 140. **Theater** Tel. 140.
Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung.

Hella Moja

die schöne, junge Künstlerin, in

Weine nicht, Mutter .....
Kriminal-Tragödie in 4 Akten.

Ihr erstes Wort.
Köstliches Lustspiel.

Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr.

Monopol

Tel. 140. **Lichtspiele** Tel. 140.
Wilhelmstr. 8, Halte-telle Rheinstr.

Erst-Aufführung.

Der rote Löwe.

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Hofschauspieler **Becker** aus Dresden.

Albert und der falsche Max.
Urküdeler Schwank.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Deutscher Hof

Goldgasse 4.
Täglich:
Tulpenstiel-Konzerte.
Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr. — Eintritt frei.

U.T.

Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.

Das Geschlecht der Schelme
Der weltberühmte Roman von **Fedor von Zobeltitz.**
Die Geschichte eines Hochstaplers mit
Lya Mara : Friedrich Zelnik.

: Fern Andra :
die hübsche, talentvolle Künstlerin in
Drohende Wolken am Firmament.
Tiefergreifendes Drama in 5 Akten.

Geburts-Anzeigen =
Verlobungs-Anzeigen
Trauungs-Anzeigen
Trauer-Anzeigen ===
in einfacher wie feinster Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Kontore: „Tagblatthaus"
Fernruf 6650/53

Malleinwand
und Farben.
Maurer,
Schwalbacher Str. 44. 3.

Steine
für Taschenfeuerzeuge hat abzugeben
Siegfried Hirsch, Mainz,
Franziskanerstr 4.

Stuhlfabrik
hat einfache Küchenstühle u. Tische laufend in größ. Mengen abzugeben. Off. u. R. 428 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Roß-Plockwurst und Rauchfleisch
größerer Mengen
Offert. f. Lieferung u. R. 424 an d. Taabl. Verlag erbeten.

Anzündeholz
Sack 1.20 u. 2.30, trockenes Buchenscheitholz Ztr. 5.50 frei Haus. Bestellungen nimmt an Frau Brieger, Sedanstraße 7, Hth. Part.

Theater

Nass. Landes-Theater
Donnerstag, 16. Januar.
19. Vorstellung Abonnement A.
Die toten Augen.
Eine Bühnendichtung in 1 Akt von H. Evers und M. Henry. Musik von E. d'Albert.
Vorspiel.
Der Hirt . . . . . Fritz Scherer
Der Schnitter . . Fritz Mechler
Der Hirtenknabe . Annie Zinner
Handlung.
Arcesius . . . Harry de Garmo
Myrtocle, s. Gattin G. Geyersbach
Galba, röm. Ritter . Chr. Streib
Aesinoe, Sklavin Müller-Reichel
Maria v. Magdala . Lilly Haas
Ktesiphar, Wundarzt Max Haas
Rebecca } M. Sommer
Ruth } jüdische Fr. Dankewitz
Esther } Frauen Hanna Huber
Sarah } Ad. Krämer
Eine sieche Frau . Emmy Dierkes
Juden } . . . . Hans Schab
. Herm. Kreuzwieser
. . . Fritz Mechler
. Ferdinand Wenzel
. . . Paul Wiegner
. Guido Lehrmann
. . Hans Bernhöft
Ein alter Jude . Alexand. Kipnis
Musik. Leitg.: Prof. Mannstaedt.
Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag, 16. Januar.
Florians Hochzeit
Musikalischer Swchank in 3 Akten von Eduard von der Beck. Musik von Max Bertuch.
Pinneberg, Rentner Osk. Bugge
Käthe, i. Tochter . . Eva Wolfert
Anna Budgereit . Minna Agte
Heinr. Budgereit . Ed. v. d. Beck
Florian Wendler . Erich Möller
Wanda, d. Schwester W. Spohr
Elisab. Mertens . E. Heger a. G.
Direkt. Brandt . Hans H. Michels
M. Müller, Chauffeur C. Clouth
Dorthe, Dienstm. Elsa Tillmann
Stahl, Bürod. O. Lange-Lübertz
Anfang 4, Ende 8 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 16. Januar
Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorchester.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: C. Schuricht, Städt. Musikdirektor.
1. Ouvertüre zu »Alphons und Estrella« von Fr. Schubert.
2. Aus der »Lenore«-Symphonie von J. Raff.
   a) Andante (Liebesglück).
   b) Marcia (Trennung).
3. Norwegische Tänze v. Grieg.
4. Orpheus, symph. Dichtung von F. Liszt.
5. Les Préludes, symphonische Dichtung von F. Liszt.

Abends 8 Uhr.
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.
1. Ouvertüre z. »Peter Schmoll« von C. M. v. Weber.
2. Notturno in E-dur von Sitt.
3. Hellafest-Kinderreigen aus der Oper »Königskinder« von E. Humperdinck.
4. Ballettmusik aus der Oper »Der Prophet« von E. Meyerbeer.
5. Ouvertüre zur Oper »Die diebische Elster« v. Rossini.
6. Traumbild und Tanz der Gnomen von F. v. Blon.
7. Fantasie aus der Oper »Mignon« von A. Thomas.

Bekanntmachung.

Durch Verordnung vom 30. November 1918 sollen die **Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung am 19. dieses Monats** stattfinden. Die Wahlhandlung soll um 9 Uhr vormittags beginnen und um 8 Uhr abends geschlossen werden. Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer und Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben. Die hiesige Stadt ist in 37 Stimmbezirke eingeteilt; in diesen sind je 2 Wahlräume für Männer und Frauen getrennt bestimmt worden:

Es gehören:

Zum Stimmbezirk 1. Adelheidstraße, Adolfstraße, Albrechtstraße und Cecilienplatz.

Wahllokal: Zimmer Nr. 1 und 2 des städtischen Realgymnasiums.

Wahlvorsteher sind die Herren Weinhändler Ludwig Göbel und Obervostsekretär August Balling.

Stellvertreter derselben Herr Kaufm. Friedrich Zander und Frl. Anita Dresel.

Zum Stimmbezirk 2. Adalbertstraße, Adolfsallee, Alemannenstraße, Alexandrastraße, Am Melonenberg, Anton Wahl-Straße, Biebricher Straße, Brentanostraße, Christiansplatz, Fischerstraße, Frauenlobstraße, Fritz Kalleistraße, Grillparzerstraße, Grundmühlweg, Heiligenbornstraße, Heinestraße, Joachimstraße, Kaiser-Friedr.-Ring, Magdeburgstraße, Möhringstraße, Neudorfer Straße, Nußbaumstraße, Odenwaldstraße, Prinz Rattiborstraße, Salzbachstraße, Sartoriusstraße, Wiesenstraße, Wintermeyerstraße, sowie die zwischen der Bierstadter und Schierfteiner Str. vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 3 und 5 des städtischen Realgymnasiums.

Wahlvorsteher sind die Herren Stadtrat Wilh. Kimmel und Stadtrat Wilhelm Kraft.

Stellvertreter derselben Herr Schornsteinfegermeister Josef Schwank und Frau Marie Herrmann.

Zum Stimmbezirk 3. Brabanterstraße, Gartenfeldstraße, Hallgartener Straße, Rohnstraße, Johannisberger Straße, Kaiserplatz, Kaiserstraße, Nikolasstraße, Schlichterstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 6 und 8 des städtischen Realgymnasiums.

Wahlvorsteher sind die Herren Stadtrat Karl Meier und Rentner Friedrich Heuß.

Stellvertreter derselben Herr Kaufmann Eugen Baum und Frau Rosa Lieser.

Zum Stimmbezirk 4. Arndtstraße, Buchenstr., Eberbacher Str., Germanenplatz, Gräfenbergerstraße, Hattenheimer Str., Hochheimer Straße, Homburger Straße, Königsteiner Straße, Marienstraße, Nassauer Ring, Oestricher Straße, Rauenthaler Straße, Rheingauer-Platz, Rheingauer Str., Rückertstraße, Rüdesheimer Str., Sirenastraße, Teutonenstraße, Vollradserstraße, Weilburger Straße, sowie die zwischen der Schierst. und Dotzheimer Straße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 11 und 12 des städtischen Realgymnasiums.

Wahlvorsteher sind die Herren Architekt Albert Wolff und Lehrer Emil Markusch.

Stellvertreter derselben Herr Lehrer Josef Kexel und Frau Friedrich Munscheid Wwe.

Zum Stimmbezirk 5. Auerbachstraße, Auguste Viktoriastr., August-Wilhelmstraße, Eichendorffstraße, Eitel Fritzstraße, Erbacher Straße, Freiligrathstraße, Geibelstraße, Gutzkowstraße, Hebbelstraße, Herrngartenstraße, Karlstraße, Kleiststraße, Klopstockstraße, Kronprinzenstraße, Lenaustraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Motzkerstraße, Wörthstraße und Wolfram von Eschenbachstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 2 und 4 der Schule an der Luisenstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Stadtverordneter Wilh. Neuendorff und Lehrer Theodor Henrich.

Stellvertreter derselben Herr Architekt Emil Siebott und Frau Emma Acker.

Zum Stimmbezirk 6. Chattenstraße, Cimbernstraße, Gerichtsstraße, Gersdorffplatz, Gersdorffstraße, Mathias-Claudiusstraße, Niederwaldstr., Prinz Heinrichstraße, Schiersteiner Straße, Ubierstraße, Ulmer Straße, Viktoria Luisestraße, Walluser Straße und Wilhelm Hauffstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 5 und 6 der Schule an der Luisenstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Architekt Robert Mans und Weinhändler Wilhelm Nicodemus.

Stellvertreter derselben Herr Postsekretär Karl Stapf und Frl. Elise Schulz.

Zum Stimmbezirk 7. Goethestraße, Luisenplatz, Luisenstraße und Moritzstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 12 und 13 der Schule an der Luisenstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer am städtischen Realgymnasium Ludwig Kolb und Stadtverordneter Eduard Hanfohn.

Stellvertreter derselben Herr Apotheker Karl Scherer und Frau Anna Triest.

Zum Stimmbezirk 8. Gutenbergplatz, Gutenbergstr., Körnerstraße, Mosbacher Straße, Oranienstraße und Wielandtr.

Wahllokal: Zimmer Nr. 14 und 17 der Schule an der Luisenstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Friedrich Seel und Landesbank-Oberbuchhalter Wilhelm Behm.

Stellvertreter derselben Herr Oberlehrer Dr. Wilhelm Dudenfing und Frau Frieda Kollenius.

Zum Stimmbezirk 9. Rheinstraße, Riehlstraße, Scheffelstraße und Schenkendorfstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 4 und 5 der Schule an der Blumentalstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Rentner Heinr. Schreiber und Ingenieur August Vonhausen.

Stellvertreter derselben Herr Kaufm. Jakob Gottwald und Frau Elly Buchdahl.

Zum Stimmbezirk 10. Dotzheimer Straße von Haus 1—86 und Mittelheimer Straße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 6 und 7 der Schule an der Blumentalstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer a. D. Christian Wagner und Rentner Ludwig Bickel.

Stellvertreter derselben Herr Architekt Adolf Fuß und Frl. Lehrerin Luise Korn.

Zum Stimmbezirk 11. Ahmannshäuser Straße, Colombstraße, Dotzheimer Straße von Haus Nr. 87 bis 172, Dreiweidenstraße, Eibinger Straße, Frauensteiner Straße, Ingelheimer Straße, Lauber Straße, Lorcher Straße, Loreleyring, Prinz Friedrich Karlstraße und Steinmetzstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 8 und 9 der Schule an der Blumentalstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Heinrich Schaab und Landesbank-Oberbuchhalter August Franz.

Stellvertreter derselben die Herren Lehrer Albert Schäfer und Buchbinder Josef Link.

Zum Stimmbezirk 12. Dieser Straße, Eltviller Str., Geisenheimer Straße, Herderstraße, Kiedricher Straße, Klarentaler Straße und Winkeler Straße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 13 und 14 der Schule an der Blumentalstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Ernst Hill und Lehrer Wilhelm Gerz.

Stellvertreter derselben Herr Lehrer Louis Wick und Lehrerin Anna Bluhm.

Zum Stimmbezirk 13. Bertramstraße, Bleichstraße, Boseplatz, Eleonorenstraße und Zimmermannstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 4 und Turnhalle in der Schule am Boseplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Karl Claes und Lehrer Oskar Peters.

Stellvertreter derselben Herr Zigarrenhändler Philipp Eul und Frau Marie Diehl.

Zum Stimmbezirk 14. Blücherplatz und Blücherstraße.

Wahllokal: Zimmer 1 u. 2 der Schule an der Bleichstr.

Wahlvorsteher sind die Herren Stadtverordneter Karl Gerhardt und Regierungssekretär Heinrich Meyer.

Stellvertreter derselben Herr Rentner Eduard Lenz und Frau Erna Ries.

Zum Stimmbezirk 15. Helenen- und Hellmundstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 3 und 4 der Bleichstraßenschule.

Wahlvorsteher sind die Herren Schlossermeister Karl Philippi u. Stadtkassen-Buchhalter Johannes Reuter.

Stellvertreter derselben Herr Bildhauer Friedrich Bilse und Frl. Johanna Steicher.

Zum Stimmbezirk 16. An der Ringkirche, Bismarckring und Göbenstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 7 und 8 der Bleichstraßenschule.

Wahlvorsteher sind die Herren Obersekretär Otto Wäntel und Lehrer Heinrich Jäger.

Stellvertreter derselben Herr Lehrer Heinrich Ankel und Lehrerin Anna Reist.

Zum Stimmbezirk 17. Gneisenaustraße, Nettelbeckstraße und Rietenring.

Wahllokal: Zimmer Nr. 9 und 10 der Bleichstraßenschule.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Georg Franke und Rektor Anton Jäger.

Stellvertreter derselben Herr Privatier Phil. Klarmann und Frau Amalie Bauer.

Zum Stimmbezirk 18. Bülowstraße, Frankenstr., Hermannstraße und Werderstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 16 u. 17 der Bleichstraßenschule.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Daniel Klein u. Lehrer Wilhelm Wenzel.

Stellvertreter derselben Herr Stadtverordneter Josef Rink und Frau Elisabeth Weibert.

Zum Stimmbezirk 19. Roonstraße, Scharnhorststraße, Sedanplatz und Sedanstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 18 u. 19 der Bleichstraßenschule.

Wahlvorsteher sind die Herren Gewerbelehrer Albert Unacker und Lehrer Heinrich Würges.

Stellvertreter derselben Herr Maler Adam Rocker und Frau Josefine Deuser.

Zum Stimmbezirk 20. Freiherr vom Steinstraße, Westendstraße und Yorkstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 7 u. 8 der Schule am Boseplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Karl Hohlwein und Lehrer Paul Davorich.

Stellvertreter derselben Herr Schlossermeister Ferdinand Hartmann und Frau Henriette Holl.

Zum Stimmbezirk 21. Walramstraße und Wellritzstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 5 und Turnhalle der Oberrealschule am Rietenring.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Karl Jacobi und Kaufmann Julius Rothschild.

Stellvertreter derselben Herr Kaufmann Franz Flößner und Frau Helene Schmidt.

Zum Stimmbezirk 22. Adamstal-Anlagen, Dillenburger Str., Drudenstraße, Eckernförderstraße, Elsässer-Platz, Elsässerstraße, Emser Straße, Gagernstraße, Georg-Auguststraße, Habelstraße, Hadamarer Straße, Klarental, Kruseistraße, Lahnstraße, Weilburgstraße und Westerwaldstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 6 und 7 der Oberrealschule am Rietenring.

Wahlvorsteher sind die Herren Mag.-Sekretär Ludwig Vogel und Rechnungsrat Otto Weinberger.

Stellvertreter derselben Herr Kaufmann Konrad Mathäi und Frl. Lehrerin Antonie Eurus.

Zum Stimmbezirk 23. Aarstr., Lothringerstr., Lukas-Cranachstraße, Manteuffelstr., Marschallstr., Preenstr., Reichenaustraße, Seerobenstr., Waterloosplatz und Waterloostr., sowie die zwischen der Dotzheimer- u. Lahnstr. vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, das Försterhaus vor der Fasanerie, die Fasanerie, das Lohsackerhäuschen, die Fischzuchtanstalt, das Waldhäuschen, Hofgut Adamstal und die Walkmühle.

Wahllokal: Zimmer Nr. 1 und 2 der Schule an der Lahnstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Rechnungsrat Franz Busch und Lehrer Wilhelm Heing.

Stellvertreter derselben Herr Syndikus Albert Schröder und Frau Käthe Barth.

Zum Stimmbezirk 24. Albrecht-Dürerstr., Backenauerstraße, Begasweg, Begasstraße, Belle-Alliancestraße, Blumenthalstraße, Böcklinstr., Danneckerstr., Defregggerstr., Fachstraße, Firnhaberstraße, Gaußstraße, Gabelsbergerstr., Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Holbeinstraße, Kesselbachstr., Knauestraße, Lenbachstraße, Philippsbergstraße, Quarzfeldstraße, Rauchstraße, Riedergergstr., Rintchelstr., Rothstr., Rubensstraße, Schaberstraße, Schillingstr., Schützenstraße, Strathburgerplatz, Thorwaldsenanlage, Thorwaldsenplatz, Van Dyckstraße, Walkmühlstraße u. Walkmühlstraße, sowie die zwischen der Lahn- und Platter Straße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 3 u. 4 der Schule an der Lahnstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Rektor Heinrich Breidenstein und Rektor Friedrich Ohms.

Stellvertreter derselben ist Herr Lehrer Karl Böhl und Frau Emilie Adam.

Zum Stimmbezirk 25. Ebersbergstr., Galileiplatz, Galileistraße, Glaustraße, Hochstraße, Kantstraße, Kellerstr., Keplerstr., Klingerstr., Kopernikusstraße, Lahnstraße, Platter Straße, Rubbergstraße und Schlitzerstraße, sowie die zwischen der Platter- und Nerotalstr. vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließlich des Landschlosses Platte und des Neroberges.

Wahllokal: Zimmer Nr. 5 und Turnhalle der Kastellstr. Schule.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Heinrich Scholl und Lehrer Karl Brosius.

Stellvertreter derselben Herr Stadtverordn. Philipp Müller und Frau Wilhelmine Kappes.

Zum Stimmbezirk 26. Schwalbacher Str. und Kleine Schwalbacher Straße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 1 und Turnhalle der Schule am Schulberg 10.

Wahlvorsteher sind die Herren Verwalter Moritz Lessel und Fabrikant Wilhelm Neuschauer.

Stellvertreter derselben Herr Landwirt Heinrich Thon und Fräulein Frieda Horchheimer.

Zum Stimmbezirk 27. Bahnhofstr., Große Burgstraße, Kleine Burgstraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße, Herrngartengasse, Marktplatz, Marktstraße und Rathausstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 10 u. 11 der Schule am Schloßplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Mühlenbesitzer Karl Finger und Stadtrat Christian Kalkbrenner.

Stellvertreter derselben: Herr Kaufmann A. Schweitzer und Frau Marie Vellmer.

Zum Stimmbezirk 28. Delaspeestr., Faulbrunnenplatz, Faulbrunnenstraße, Hochstättenstraße, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Mauergasse, Mauritiusplatz, Mauritiusstr., Neugasse, Schillerplatz und Schulgasse.

Wahllokal: Zimmer Nr. 12 und 15 der Schule am Schloßplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Justizrat Dr. Ludwig Loeb und Rentner Julius Bischoff.

Stellvertreter derselben: Herr Kaufmann Friedr. Exner und Frl. Lehrerin Else Dörr.

Zum Stimmbezirk 29. Am Kaiser-Friedrich-Bad, Am Römertor, Bärenstr., Gemeindebadanstalten, Goldgasse, Grabenstraße, Häfnergasse, Kochbrunnenplatz, Langgasse, Kleine Langgasse, Wagemannstr., Michelsberg, Mittelstr., Mühlgasse, Schloßplatz, Schützenhofstraße und Schulberg.

Wahllokal: Zimmer 16 u. 17 der Schule am Schloßplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Kaufmann Josef Heymann und Badhausbesitzer Louis Weyer.

Stellvertreter derselben: Herr Kaufmann Wilh. Stillger und Frau Anna Walther.

Zum Stimmbezirk 30. Büdingenstr., Coulinstr., Hirschgraben, Kaiser-Friedrich-Platz, Kranzplatz, Lehrstr., Saalgasse, Schachtstraße und Spiegelgasse.

Wahllokal: Zimmer 3 u. 5 der Schule an der Lehrstr.

Wahlvorsteher sind die Herren Lehrer Wilhelm Datum und Hotelbesitzer Dr. Wilhelm Katz.

Stellvertreter derselben Herr Hoteldirektor Fritz Bieger und Fräulein Charlotte Oetting.

Zum Stimmbezirk 31. Adlerstraße und Kastellstraße.

Wahllokal: Zimmer 6 u. 7 der Kastellstraßenschule.

Wahlvorsteher sind die Herren Rektor Jak. Würsdörfer und Rektor Georg Reichmann.

Stellvertreter derselben: Herr Privatier Damian Geiß und Frau Marie Allendörfer.

Zum Stimmbezirk 32. Feldstraße, Röderstraße u. Stiftstr.

Wahllokal: Zimmer 6 u. 7 der Schule an der Lehrstr.

Wahlvorsteher sind die Herren Gerichtssaktuar Jakob Fachinger und Bankvorsteher Philipp Wilh. Heymann.

Stellvertreter derselben: Herr Buchhändler Karl Levi und Frau Emma Schneider.

Zum Stimmbezirk 33. Römerberg, Steingasse u. Weilstraße.

Wahllokal: Zimmer 8 u. 9 der Schule an der Lehrstr.

Wahlvorsteher sind die Herren Obersekretär Georg Kaus und Architekt Jean Remmelt.

Stellvertreter derselben Herr Lehrer a. D. Phil. Reinhardt und Frau Sabine Bender.

Zum Stimmbezirk 34. Dambachtal, Emilienstr., Frans-Abt-Straße, Friedrich-Lang-Str., Geisbergstr., Heinrichsberg, Herzogin-Elisabeth-Park, Platzstr., Müllerstr., Neroberstraße, Nerostr., Nerotal, Neuberg, Paulinenschlößchenstr., Thorbergweg, Weinbergstr., Kl. Weinbergstr. und Wilhelminenstraße.

Wahllokal: Zimmer 6 der Schule an der Stiftstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Kaufmann Christ. Glaser und Kaufmann Ludwig Dyckerhoff.

Stellvertreter derselben Herr Kaufm. Moritz Hendrich und Frau Eva Fresenius.

Zum Stimmbezirk 35. Ebergastr., Amöneburgstr., Demminsweg, Friedrich-Ottostr., Händelstr., Herzogsweg, Kapellenstraße, Roseliestraße, Sonnenbergerstraße, Taunusstr., Thaerstraße, Thomasstraße, Kleine Wilhelmstraße und Zerpelingplatz.

Wahllokal: Zimmer 18 u. 19 der Schule am Schloßplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Stadtverordneter F. A. Glaeser und Weinhändler Hugo Rosenstein.

Stellvertreter derselben Herr Lehrer August Stein und Fräul. Marie Kretschmer.

Zum Stimmbezirk 36. Alminenstr., Am Schlachthof, Askanierplatz, Askanierstr., Augustastr., Barbarossastr., Beethovenstraße, Bierstadter Str., Bismarckplatz, Blumenstr., Charlottenstr., Fichtestr., Frankfurter Str., Kleine Frankfurter Straße, Friedenstr., Fritz-Reuterstr., Gustav-Freytagstr., Habsburgerstr., Heinerweg, Hohenstaufenplatz, Hohenstaufenstr., Hohenzollernring, Humboldtstr., Juliusstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Karolinerstr., Kirchbachstr., Krimhildenstr., Kurfürstenstr., Lamenbeckplatz, Langenbeckstr., Lessingstraße, Mainzer Str., Markgrafenstr., Marthastr., Martinstraße, Merowingerstraße, Moltkering, Oskarstr., Pfalzgrafenstr., Rheinbahnstr., Salierstraße, Schubertstraße, Schwarzenbergstraße, Siegfriedstraße, Solmsstr., Sofienstr., Theodorstr., Viktorstr., Weidenbornstraße, Welfenstraße, Wettinerstraße, Wittelsbacherstraße und Zähringerstraße.

Wahllokal: Zimmer 23 u. 24 der Schule am Schloßplatz.

Wahlvorsteher sind die Herren Architekt Christ. Dähne und Oberleutnant z. D. Eugen Zwenger.

Stellvertreter derselben Herr Kaufmann Albrecht Goetz und Frau Wilhelmine Atorff.

Zum Stimmbezirk 37. Adolfsberg, Ahornweg, An der Dreililienquelle, August-Wilhelmstr., Auksummallee, Bahnholzstr., Bingertstr., Bodenstedtstr., Brahmsstr., Konstanzbergr., Chopinstr., Chopinstr., Dunkelbergstr., Eichbergstraße, Erlenstr., Klotowstr., Freseniusstr., Gartenstraße, Gluckstraße, Grenzstraße, Grietelweg, Grünweg, Hänselweg, Hans-Sachsstr., Haydnstr., Hedwigstr., Hegelstraße, Hermannhahnstr., Hexenstr., Hildastr., Hohenlohestr., Idsteiner Str., Karl-Maria-von-Weberstr., Königstuhlstr., Kreidelstr., Kreuzberg, Kurhausplatz, Leberberg, Liebigstr., Lisastr., Lorsinastr., Mendelssohnstraße, Meyerbeerstr., Moltkestr., Neubauerstr., Nordstr., Penoreweg, Parkstraße, Paulinenstraße, Robert-Kochstraße, Querstraße, Richard-Wagner-Straße, Röderstr., Rosenstraße, Schöne Aussicht, Schumannstraße, Spohrstr., Telemannstraße, Uhlandstraße, Verdistraße, Webergasse, Kleine Webergasse und Wilhelmshöhe, sowie die zwischen der Nerotal- und Sonnenberger Straße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer 4 und 5 der Schule an der Stiftstraße.

Wahlvorsteher sind die Herren Kaufmann Moritz Wolfsohn und Direktor Friedrich Schuster.

Stellvertreter derselben Herr Kommerzienrat Gustav Tillmanns und Frau Marie Katz.

Indem wir Vorstehendes gemäß der gesetzlichen Bestimmungen hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahlberechtigten in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht ausüben können, welcher auf der Benachrichtigungskarte angegeben ist.

Wiesbaden, den 11. Januar 1919. P348

Der Magistrat. I. V.: Dr. Heß.